

GELLERTSTADT-BOTE



AMTSBLATT DER STADT HAINICHEN



Jahrgang 24

Sonnabend, den 18. Januar 2014

Nummer 1

Mitteilungen • Veranstaltungen • Anzeigen • kostenlos an alle Haushalte

Neujahrsempfang 2014



Fotos: Silvio Liebe und Dieter Greysinger

Anzeige

PERSONEN- & PATIENTENBEFÖRDERUNG THOMAS JAHN

... Sie fahren nur mit, alles andere erledige ich!

... für alle
Krankenkassen.

Ich fahre Sie:

- ... zu Bestrahlungen & Chemotherapien
- ... zu Behandlungen (Therapien) in einer Tagesklinik
- ... zu vor- & nachstationären Behandlungen
- ... zur Fußambulanz
- ... zur Behandlung nach Arbeitsunfällen (über BG)
- ... zur Dialyse
- ... zu stationären Behandlungen
- ... zu ambulanten OPs aller Art (z.B. Augen-OPs, etc.)
- ... zur stationären & ambulanten Reha
- ... zu privaten Ausflügen bis max. 8 Personen

WEITERE INFOS: 03 72 07 · 65 61 40

Mietwagenbetrieb Th. Jahn | Ottendorfer Hang 26 | 09661 Hainichen
Funk: 01 73 · 7 35 74 60 | Fax: 03 72 07 · 58 97 73 | eMail: thomasjahn464@googlemail.com

Impressum:

HERAUSGEBER: (Inhalt)
Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1,
09661 Hainichen, Verantwortlich für den amtlichen Inhalt: Bürgermeister Dieter Greysinger, für den nichtamtlichen Teil die jeweiligen Ämter bzw. Vereine

GESAMTHERSTELLUNG:
(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)

RIEDEL – Verlag & Druck KG,
H.-Heine-Str. 13 a,
09247 Röhrsdorf, Tel. 03722 505090,
info@riedel-verlag.de,
verantwortlich: Reinhard Riedel.

Es gilt die Preisliste 1/2013.

ERSCHEINUNGSWEISE: 14-tägig,

kostenlos an alle frei zugänglichen Haushalte

AUS DEM STADTGESCHEHEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

anstelle der sonst hier aufgeführten Information über aktuelle Dinge des Stadtgeschehens können Sie heute Ausschnitte meiner Ansprache zum Neujahrsempfang lesen . Ebenfalls zu sehen sind Bilder der Gespräche im Anschluss an den offiziellen Teil des Empfangs.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Gäste!

Herzlich willkommen zum Neujahrsempfang 2014, hier in unserem wieder sehr gut gefüllten Rathaussaal sowie in den Fluren und im Treppenhaus, welches wir erstmalig mit mehreren Lautsprechern ausgestattet haben. Für mich ist es heute ein kleines Jubiläum, darf ich Sie nunmehr zum zehnten Mal als Hainichener Bürgermeister zu diesem Anlass hier begrüßen.

Leider müssen wir noch ein wenig warten, bis wir diese Veranstaltung im Saal des „Goldenen Löwen“ durchführen können. Ich hatte einmal avisiert, dass der 300. Geburtstag von Christian Fürchtegott Gellert am 4.7.15 ein würdiges Datum für die Einweihung wäre, aber wir haben uns im Stadtrat in der Priorisierung der zur Verfügung stehenden Stadt-sanierungsgelder geeinigt, die im Jahr 2014 und 2015 bereit gestellten Mittel für die Sanierung der Äußeren Hülle unserer Trinitatiskirche zu verwenden und erst danach, also voraussichtlich ab 2017, die Sanierung des Saalinneren im „Goldenen Löwen“ anzugehen.

Gerade im Hinblick auf die vor uns liegende enorme Aufgabe der Schadensbeseitigung des Hochwassers 2013, wo wir dank großzügiger staatlicher Hilfen viele nachhaltige Dinge in der Stadt und den Ortsteilen auf die Reihe bekommen wollen, die aber gleichzeitig viele personelle Ressourcen bindet, hat sich diese Priorisierung als sinnvoll und richtig erwiesen.

Gleichzeitig ist es mir jedoch ein Bedürfnis, heute einige Gäste, die teils von weit her zu uns gekommen sind, ganz besonders herzlich willkommen zu heißen.

Ich begrüße zunächst die anwesenden Damen und Herren Stadträte und Ortsvorsteher, die heute den Weg in den Rathaussaal gefunden haben. Ich begrüße meine beiden Stellvertreter Jan Held und Horst Glöb. Ihre Amtszeit endet mit der Kommunalwahl am 24. Mai 2014, und alle von Ihnen haben ihre Tätigkeit mit großem Engagement und einem enormen zeitlichen Aufwand ausgeführt. Ich hoffe sehr, dass sich bei der Kommunalwahl im Mai 2014 genügend Kandidatinnen und Kandidaten finden, die bereit sind, die verantwortliche Tätigkeit als Stadtrat, Ortsvorsteher oder Ortschaftsrat in der nächsten Legislaturperiode auszuüben.

Ich begrüße meinen Vorgänger im Amt des Hainichener Bürgermeisters, Herrn Rainer Sobotka, ganz herzlich.

Ich begrüße das Mitglied des Sächsischen Landtags, Frau Iris Firmenich, und freue mich, dass sie nach längerer Zeit einmal wieder die Zeit gefunden hat, unserem Empfang beizuwohnen. Ich begrüße vom Landratsamt Mittelsachsen den 1. Beigeordneten, Herrn Dr. Manfred Graetz in unserer Mitte.

Mein weiterer Gruß gilt meinen Amtskollegen aus Mittweida und Lichtenau, Herrn Matthias Damm und Herrn Dr. Michael Pollok. Herr Damm ist heute ebenfalls als Fraktionsvorsitzender der CDU im Kreistag hier bei uns. Ebenfalls zu den Gästen zählt der Fraktionsvorsitzende der SPD Kreistagsfraktion, Herr Axel Buschmann, den ich ebenfalls herzlich willkommen heiße. Stellvertretend für unsere Gäste aus den Behör-

den begrüße ich den Amtsgerichtsdirektor des Amtsgerichts Döbeln - Hainichen, Herrn Lutz Hasselmann und den Leiter des Finanzamts Mittweida, Herrn Bernd Wisslicen. Besonders freue ich mich auch, dass die Sächsische Aufbaubank in Person von Frau Kathrein Hellmuth den Weg von Dresden nach Hainichen gefunden hat.



Drei Ortsteile an einem Tisch - Alfons Lenz, Unternehmer und Ortschaftsrat in Bockendorf im Gespräch mit dem stellvertretenden Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Schlegel Wilfried Schirmer und Dieter Knoth aus Gersdorf



Wann beginnt der Bau der Marktterrassen? Andreas Scholz, Investor des Bauvorhabens auf dem Hainichener Markt im Gespräch mit Bauamtsleiter Hartmut Stenker und Stadträtin Ute Dörn

Ich freue mich, dass der Leiter des Polizeivievers Mittweida, Herr Bernd Bauch, gemeinsam mit den Bürgerpolizisten Frau Morgenstern und Herrn Koschorek heute Abend den Weg nach Hainichen gefunden haben.

Von Seiten der Schulen begrüße ich den Schulleiter der Friedrich-Gottlob-Keller- Oberschule, Herrn Frank Dittmann, und die Leiterin der Eduard-Feldner-Grundschule, Frau Grit Eichner. Ein besonderer Gruß gilt der Leiterin des Martin - Luther-Gymnasiums Frankenberg, Frau Rosengart Burkert.

Von Seiten der Kirchen begrüße ich ganz herzlich das im vergangenen Jahr neu eingeführte Pfarrehepaar der Trinitatiskirchengemeinde, Diemut und Friedrich Scherzer, Herrn Pfarrer Steffen Börner von der katholischen St. Konradgemeinde sowie die beiden im Ruhestand befindlichen Hainichener Pfarrer Siegfried Schmidt und Günter Lorenz.

Namens der kommunalen Unternehmen gilt mein Gruß dem Technischen Leiter des ZWA Hainichen, Herrn Ullrich Pöttsch, und dem Geschäftsführer von Regiobus Mittelsachsen, Herrn Michael Tanne.

Ich freue mich, dass Herr Wagenhaus vom Förderverein der Patronatskirche in Schönwölkau, das liegt kurz vor Delitzsch, den langen Weg nach Hainichen auf sich genommen hat.

Ich freue mich, dass von den örtlichen Banken das Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Mittelsachsen, Herr Hans Ferdinand Schramm, sowie Vertreter der Volksbank Mittweida Außenstelle, den Weg nach Hainichen gefunden haben. Lassen Sie es mich am Beispiel des Sponsorings Ihrer beiden Häuser verdeutlichen, wie wichtig es ist, Banken vor Ort zu haben, die häufig Anlaufstelle für zahlreiche Bürger, aber auch für Vereine bei der Suche nach Unterstützung sind. Bei Internetbanken braucht man in einer solchen Angelegenheit gar nicht erst nachzufragen.

Ich begrüße als Vertreter der Landwirtschaft den Vorstand der AGG Hainichen -Pappendorf, Herrn Silvio Hainich, das Vorstandsmitglied, Gerhard Uhlmann, sowie den Vorstand der AGG Bockendorf, Herrn Andreas Bamberg. Beide Unternehmen sind verlässliche Partner für uns bei der Gestaltung unserer Fluren und auch, was die Unterstützung bei vielen Dingen angeht. Gerade zum Parkfest sind wir, lieber Herr Hainich, dankbar für die gute Zusammenarbeit.



Wie wird das Ergebnis der SPD bei der Kommunal-, Europa- und Landtagswahl ausfallen?

Axel Buschmann, Fraktionsvorsitzender der SPD Kreistagsfraktion im Gespräch mit Kay Dramert, Fraktionsvorsitzendem der Gemeinsamen Stadtratsfraktion und SPD Vorsitzendem des Ortsvereins Hainichen-Frankenber



Reden wir übers Geld oder über Immobilien? Carsten Wolf, Leiter der Sparkasse in Hainichen und Frankenberg im Gespräch mit Wolfram Jahns, Inhaber der gleichnamigen Hausverwaltung in Hainichen

Ich begrüße den Vorstand des DRK Kreisverbands Döbeln - Hainichen, Herrn Medizinalrat Helmut Schürer und den Kreisgeschäftsführer, Herrn Jörg Hirschel. Mein weiterer Gruß gilt der Leiterin des DRK Seniorenheims, Frau Maria

Glöckner, dem Chef der SEG, Herrn Rene Illig, der Leiterin der Sozialstation, Frau Ilona Hartwig und der Leiterin des neuen Schulhorts, Frau Annette Wüchner. Ich bitte Frau Wüchner aus aktuellem Anlass, allen Kolleginnen und Kollegen im neuen Schulhort, samt Angehörigen, für das tolle Engagement im Zusammenhang mit dem Umzug zwischen den Feiertagen zu danken. Es ist schon ein kleines Wunder, dass der Hort pünktlich fertig geworden und eine Augenweide für die Kinder ist. Mein weiterer herzlicher Gruß gilt dem Geschäftsführer der EURO Plus Seniorenbetreuung und der Volkssolidarität Chemnitz, Herrn Andreas Lasseck. Ich grüße die Leiterin der Kindertagesstätte der Volkssolidarität „Villa Zwergenland“ Frau Anneliese Fritsche sowie den Leiter des Christlichen Kindergartens „Springbrunnen“, Herrn Simon Maak.



Ehemaliger Direktor trifft auf frühere Schülerinnen - Christian Blümich, langjähriger Direktor des Gellert-Gymnasiums im Gespräch mit Stefanie Sobotka und Josefine Wycsik, ehemaligen Schülerinnen der Hainichener Penne



Wie wäre es mit einem neuen Auto im gerade begonnenen Jahr? Christian Malz vom BMW Autohaus im Gespräch mit Donald Bösenberg, Fraktionsvorsitzender der CDU Stadtratsfraktion und Mittweidas Oberbürgermeister Matthias Damm

Ich begrüße mit Herrn Matthias Preiß von der Fa. SKE aus Schneeberg unseren langjährigen zuverlässigen Partner bei der Beratung bezüglich Beschaffung von Stadumbaufördermitteln. Ich freue mich über die zahlreichen Betriebe des Handwerks, der Dienstleistungen und der Industrie aus unserer Stadt und den Ortsteilen, die heute Abend hier im Rathausaal vertreten sind, genauso wie die Vertreter zahlreicher Vereine aus Hainichen und unseren Ortsteilen.

Ein ganz herzlicher Gruß den Personen, die sich bisher in unser Ehrenbuch eintragen durften, Herrn Christian Blümich, Herrn MR Helmut Schürer, Herrn Peter Reif, Herrn Siegfried Schmidt und Herrn Walter Glöckner. Ich freue mich, dass Vertreter unserer Feuerwehr, allen voran Gemeindeführer Jürgen Detsch, sein Stellvertreter Sven Heerklotz, die Ortswehrleiter Ronald Winkler, Steffen Heerklotz und Helmar Glöckner, die stellvertretenden Orts-

wehrleiter Toni Lautenschläger, Sirko König und Wilfried Schirmer sowie weitere aktive Kameraden, in unserer Mitte weilen. Gerade im Vorjahr wussten wir, mehrfach dankbar erfahren zu können, dass wir sowohl in der Stadt, als auch in unseren Ortsteilen, eine sehr leistungsfähige Freiwillige Feuerwehr haben. Hoffen wir gemeinsam, dass sich das Einsatzgeschehen des Jahres 2013 mit Großeinsätzen am Gebäude der ehemaligen ENA, am Ottendorfer Hang und in der Fr.-Gottlob-Keller-Siedlung sowie mit Dauereinsätzen beim Hochwasser zwischen 31.5 und 3.6. nicht so schnell wiederholen. Zugleich danke ich Ihnen aber auch herzlich für Ihr Engagement im gesamten letzten Jahr.



Wird 2014 für die Feuerwehr wieder so ereignisreich wie das Vorjahr? Dennise Lautenschläger, Stadträtin der Gemeinsamen Fraktion und aktive Feuerwehrfrau im Gespräch mit Christoph Henschel, auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hainichen



Premiere zum Neujahrsempfang für die neue Pfarrerin - Diemut Scherzer, seit Anfang September 2013 gemeinsam mit ihrem Ehegatten neuer Seelsorger der Trinitatiskirchgemeinde bei ihrem ersten Hainichener Neujahrsempfang im Gespräch mit der SGL Kultur und Sport Evelyn Geisler

Ich grüße alle Kolleginnen und Kollegen unserer Stadtverwaltung sowie die zahlreichen weiteren Helfer unseres diesjährigen Neujahrsempfangs. Ihnen ist sicher aufgefallen, dass heute ein neues Gesicht zur Begrüßung am Eingang mit dabei war: Unser neuer Amtsleiter des Bau- und Ordnungsamts, Herr Thomas Böhme, hat am 2.1.2014 seinen Dienst in der Stadtverwaltung Hainichen angetreten. Ihn heiße ich heute mit seiner Gattin ganz besonders willkommen und wünsche ihm allezeit ein glückliches Händchen bei seiner Arbeit und einen verständnisvollen Umgang mit den Bürgern von Hainichen.

Ich freue mich, dass wir einen echten Weltmeister begrüßen dürfen. Der 16-jährige Ariano Blanik aus Rossau, der unsere Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule besucht, wurde letzten Oktober in der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, in Abu Dhabi, Amateur-Juniorenweltmeister im Wakeboarden. Er wird später noch separat geehrt.

Ich begrüße die Vertreter der Freien Presse, des Wochenzeigers, vom Blick und Herrn Silvio

Liebe, der uns laufend kostenlos Bilder von Ereignissen in der Stadt und den Ortsteilen zur Verfügung stellt. Ihm dafür einmal ein großes Dankeschön.



Hainichener Unternehmer im Gespräch Dieter Hartmann, Geschäftsführer der Hartmann GmbH mit Verena Kermes, Gesellschafterin der Firma Kerma Verbandstoffe und Christian Malz vom BMW Autohaus



Ging es um Schach, Landschaftsplanung oder Kommunalpolitik?

Dr. Olaf Enge-Rosenblatt im Gespräch mit seiner Ehefrau und Stadtrat der Gemeinsamen Stadtratsfraktion Detlef Wittstock

Zum Schluss meiner Begrüßungsaufzählung habe ich mir noch einen ganz besonderen Gast aufgehoben. Es ist derjenige in unserer Mitte mit der weitesten Anreise: Obwohl er weniger als _ seines Lebens in unserer Stadt gelebt hat, ist Peter Matthess aus dem schweizerischen Genf immer sehr eng mit Hainichen verbunden geblieben. Sowohl zu DDR-Zeiten, als auch nach der Wende, kommt er regelmäßig in unserer Stadt vorbei. Erst jüngst hat er seine Verbundenheit mit einer großzügigen Spende zum Gellertjahr 2015 unter Beweis gestellt: Dank Ihnen, lieber Herr Matthess, wird am Vorabend des 300. Geburtstags von Christian Fürchtegott Gellert in Hainichen ein Traum in Erfüllung gehen und der Thomanerchor in der Trinitatiskirche auftreten.

Zu Beginn meiner heutigen Ansprache möchte ich ihnen eine eigentlich recht unbedeutende Zahl nennen, die mich, wie kaum eine andere im vergangenen Jahr, erfreut hat: In den ersten 13 Monaten nach Wiedereinführung der abgeschafften Kfz-Kennzeichen haben 1642 Fahrzeuge als Wunschkennzeichen „HC“ gewählt. Dies mag im Vergleich mit anderen neuen Kennzeichen nicht sensationell klingen. Überrascht war ich allerdings, als ich nach einer Anfrage im LRA erfuhr, wer sich konkret hinter dieser Zahl verbirgt: Dass 986 Fahrzeughalter aus Hainichen ein „HC“-Wunschkennzeichen gewählt haben, ist eigentlich normal. Auch bei 255 Fahrzeugen aus Striegistal dürfte sich die Überraschung in Grenzen halten, ist unsere Nachbargemeinde doch auf vielfältige Art und Weise eng mit Hainichen verbunden. Richtig elektrisiert hat mich aber die Zahl von 177 zugelassenen „HC“-Kennzeichen, deren Halter in Frankenberg

wohnen, 68 Rossauer, 35 Kriebsteiner und 42 Lichtenauer Fahrzeughalter, die sich für „HC“ entschieden, haben mich ebenso gefreut. Selbst 30 Fahrzeughalter aus Mittweida und Altmittweida haben bewusst „HC“ als Kennzeichen für ihr neues Fahrzeug gewählt.



Landwirtschaftsexperten im Gespräch

Silvio Hainichen, Vorstandsvorsitzender der Agargenossenschaft Hainichen- Pappendorf in Begleitung seiner Frau im Gespräch mit seinen beiden Vorgängern Gerd Engelmann und Gerhard Uhlmann



Wer könnte bei Lyra neu mitmachen?

Die beiden Lyrasänger Joachim Menzel und Karl-Heinz Bach mit ihren Ehefrauen im Gespräch

Ich denke, hier geht ein Sinneswandel durch unsre Region. Das ehemalige „Bebe- Hainichen“, die zu DDR-Zeiten oft ungeliebte Kreisstadt, ist über die Jahre kein Mauerblümchen mehr geblieben, wie es manche Einwohner unserer Stadt immer noch meinen. Wir haben uns zu einer Stadt entwickelt, die andernorts nicht mehr belächelt wird. „Proud to be a Hainichener“ - in Abwandlung zum kürzlich eingeführten Slogan von Chemnitz, trifft dieser Satz auf immer mehr Einwohner unsrer Stadt und der Ortsteile zu. Ich bin auf jeden Fall stolz, Bürgermeister unserer liebenswerten und immer schöner werdenden Kleinstadt zu sein. Und wenn wir schon bei englischen Wortspielereien sind, wie wäre es mit dem Slogan „You can be proud to be a Chemnitzer - but I have it much better - because I am a Gellertstädter“.

Auch eine andere Zahl macht Mut, nämlich die Entwicklung der Zu- und Wegzüge in unserer Stadt. Zunächst einmal ein Wermutstropfen: Auch im Jahr 2013 haben wir Einwohner verloren. Die Einwohnerzahl beträgt zum 2.1.2014 8.654. Das sind 82 Personen weniger als noch vor einem Jahr. 107 Sterbefälle im Jahr 2013 konnten von 62 Geburten nicht ausgeglichen werden, der Saldo von minus 45 ist prozentual die Hauptursache für den Rückgang der Einwohnerzahl. Auch der Ab- bzw. Zuwandersaldo war negativ, 342 Wegzüge standen lediglich 305 Zuzüge gegenüber. 410 Personen sind innerhalb von Hainichen umgezogen, was beweist, dass sich die allermeisten Bürger in unserer Stadt wohl fühlen. Mut macht mir aller-

dings die Tatsache, dass es im 2. Halbjahr 2013 in 5 von 6 Monaten eine Trendwende mit einem positiven Zuzugssaldo gab. Lediglich im August 2013 zogen mit 25 Personen mehr Menschen weg als mit 21 neu nach Hainichen kamen. Im Juli(33:31), September(28:16), Oktober(25:18), November (30:27) und Dezember(19:18) zogen mehr Leute in unsere Stadt als ihr den Rücken kehrten. Hier von einer dauernden Trendwende zu sprechen, wäre sicher verfrüht, eine Eintagsfliege ist der positive Saldo über mehrere Monate hintereinander aber sicherlich auch nicht.

Wenn wir schon bei der Statistik sind, noch ein paar weitere Zahlen: Der einwohnermäßig größte Ortsteil ist Schlegel (337 Bewohner), dicht gefolgt mit 328 Einwohnern von Riechberg. Die meisten Einwohner betreut der Ortschaftsrat Gersdorf/Falkenau (395), knapp dahinter liegt Riechberg/Siegfried (388). In allen unseren Ortsteilen gibt es mehr männliche als weibliche Einwohner, einzige Ausnahme ist Falkenau, wo es 6 weibliche Bewohner mehr gibt.

Genau umgedreht verhält es sich aber in der Stadt. Hier sind 3.557 Frauen gegenüber 3.288 Männern deutlich in der Überzahl. Besonders stolz waren wir bei der Stadtverwaltung Hainichen, dass unsere Stadt beim jüngsten Zensus, also der Volkszählung, landkreisweit prozentual die wenigsten Abweichungen zwischen unseren ermittelten Zahlen und denen des Statistischen Landesamtes hatten. Dies zeigt, dass in unserem Bürgerbüro, aber auch an anderer Stelle, sehr korrekt gearbeitet wird.

2013 war sicherlich ein sehr spannendes Jahr in Hainichen, Deutschland und der Welt. Der Jahreswechsel bringt es ja zwangsläufig mit sich, noch einmal auf das abgelaufene Jahr zurück zu blicken, aber auch nach vorne zu sehen. Für mich lagen beim Weltgeschehen das moralisch positivste und das negativste Ereignis jeweils bei einer kirchlichen Angelegenheit: 2013 bescherte der Welt einen neuen Papst, der sein Pontifikat sehr sympathisch begann. Ein Kirchenoberhaupt, welches mit öffentlichen Verkehrsmitteln fährt, die Vatikanbank auf seriöse Beine stellt, der den Armen die Füße wäscht und nach der Flüchtlingstragödie gleich nach Lampedusa eilt, um Trost zu spenden. Der preiswerte Pensionen anstelle Luxushotels bevorzugt - da könnten sich viele Wirtschaftsbosse und Politiker eine Scheibe abschneiden.

Aber auch die luxuriöse Ausstattung der Wohnung des Limburger Bischofs sorgte letztes Jahr für Schlagzeilen. Derart eine öffentliche Stellung auszunutzen, vor allem wenn Untergebene ständig zu Einsparungen aufgerufen werden, auf eine solche Schlagzeile würde ich 2014 gerne verzichten. Wenn ich aber höre, dass der ehemalige Kanzleramtsminister einen Posten im Bahnvorstand bekommen soll, wird dieser Wunsch wohl nicht eintreten. Gerade als Politiker hat man eine enorme moralische Verantwortung und Vorbildfunktion, das trifft für den Bundespräsidenten ebenso zu, wie für den Bürgermeister einer Kleinstadt.

Auch die Bilder vom verheerenden Taifun auf den Philippinen, von Bombenanschlägen in Afghanistan, Syrien und dem Irak, sind mir im Gedächtnis haften geblieben. Betreten war ich beim Anblick der Särge der ums Leben gekommenen Flüchtlinge vor Lampedusa, besonders wenn man erkannte, dass darin ein totes Kind liegt. Über 45 Millionen Menschen sind laut UN-Flüchtlingshilfswerk derzeit auf der Flucht.

Es ist gerade deshalb wichtig, sich an genannte Ereignisse zu erinnern, weil wir feststellen, dass es uns im Vergleich in Deutschland ziemlich gut geht. Das Wirtschaftsklima ist gut, die Verbrau-

cher sind optimistisch. Arbeitslosenzahlen von um die 8 % - davon hätten wir vor nicht allzu langer Zeit nicht einmal zu träumen gewagt.

Wir brauchen hier nur auf andere Länder der Europäischen Union schauen. In Griechenland, in Portugal, in Spanien sind 40, 50, ja manchmal sogar bis zu 60 % der jungen Menschen ohne Arbeit. Es darf uns nicht ruhen lassen, dass dort eine ganze Generation verloren zu gehen droht. Deutsche Verantwortung auf der internationalen Bühne wird auch im Jahr 2014 gefragt sein. Unendlich viele Menschen bedürfen unsrer Hilfe, im eigenen Land, der in dem es leider auch arme Menschen gibt, in Europa und in aller Welt.

2013 wählten wir einen neuen Bundestag, eine neue Regierung mit einer großen Koalition hat ihre Arbeit aufgenommen. Ich hoffe sehr, dass diese die wichtigen Themen, etwa die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Ländern und Kommunen, angehen wird. Jetzt werden die Weichen für unsere Region nach dem Ablauf des Solidarpakts gestellt. Da ist es ganz besonders wichtig, dass der bei uns überall sichtbare Aufschwung, die über weite Strecken tatsächlich eingetretenen blühenden Landschaften, auch nach 2019 erhalten bleiben können.



Wie ereignisreich wird 2014? Maria Glöckner, Leiterin des DRK Seniorenheims mit dem Vorstandsvorsitzenden des DRK Kreisverbands Döbeln-Hainichen, MR Helmut Schürer, dem Eulendorfer Original Walter Glöckner und Siegfried Paschel, Vorsitzender des Bundes der Vertriebenen



CDU Fraktionsvorsitzende im Kreistag und Stadtrat im Gespräch - Matthias Damm, Oberbürgermeister in Mittweida und Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion im Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU Stadtratsfraktion Donald Bösenberg

In Hainichen ist einiges geschehen 2013 und wird auch 2014 viel passieren. Die Überschrift für beide Jahre lautet „Wir investieren in Hainichens Zukunft“. Über 17 Millionen Euro wurden und werden in Hainichen innerhalb von 5 Jahren in Bildung und Betreuung fließen. Davon sicherlich der Hauptbetrag in die Errichtung des Schulzentrums, aber auch mehrere Millionen in die Sanierung der Webschule, den Umbau der jetzigen Grund- in das Haus 2 der Oberschule, in den Neubau des Christlichen Kindergartens „Springbrunnen“, in die Schaffung von zusätzlichen

Krippenplätzen in der Kindertagesstätte „Storchennest“, aber auch in immaterielle Sachen wie die Unterstützung des Ganztagsangebotes in der Grund- und in der Oberschule. So kostet dieses GTA in der Grundschule jährlich 17.344 € und in der Oberschule sogar 58.334 €. Mehr als 20.000 € steuert unsere Stadt alljährlich zu dieser sinnvollen Sache bei. Eine ganze Menge Geld.

Doch ist dies alles gut angelegtes Geld, weil wir damit zur Bildungsgerechtigkeit beitragen, weil wir junge Frauen und Familien nicht mehr vor die Entscheidung für Kind oder Beruf stellen, sondern die Voraussetzungen schaffen, dass beides möglich ist.



Treten die Hainriche zum nächsten Schützenfest auf? Nadine Claußnitzer von der Priv. Schützengilde im Gespräch mit den beiden Hainrich Darstellern Uwe Geisler und Ingo Thermer



Wie weit sind die Außenanlagen des Schulzentrums? Petra Rosenblatt, Landschaftsarchitektin im Gespräch mit dem Sanierungsberater der Stadt Hainichen Matthias Preiß von der Firma SKE Schneeberg

Wir bringen darüber hinaus im kommenden Jahr weitere wichtige Projekte sowohl in der Stadt als auch in den Ortsteilen voran. In Schlegel soll die zur Sicherheit der Schülerinnen und Schüler erforderliche Buswendeschleife am Dorfgemeinschaftshaus gebaut werden. Ich hoffe auf einen entsprechenden Fördermittelbescheid in den nächsten Wochen. Die Brücke über die Kleine Striegis an der Ottendorfer Straße sowie Richtung Mittweidaer Straße 79, dem Vierseithof am Crumbacher Viadukt, sollen erneuert werden. Das Investitionsvolumen für beide Maßnahmen beträgt zusammen rund 410.000 €. Die Brücke und Zufahrtsstraße zum Heldental soll für rund

283.000 € gebaut werden. Im Mai soll endlich die Sprungschance am Bahnübergang auf der Frankenberger Straße verschwinden. Gleich nebenan wird der EDEKA-Markt der Generationen gebaut, die Abrissarbeiten sollen dieser Tage beginnen. Alleine die genannten kommunalen Maßnahmen, inklusive der restlichen Arbeiten für das Schulzentrum, liegen kostenmäßig bei 2.850.000 €. Wenn das Schulzentrum fertig gestellt ist, haben wir an der Oberschule rund 3,5 Mio. €, für den vor wenigen Tagen in Betrieb gegangenen Schulhort rund 3,7 Mio. €, für die Grundschule rund 5,5 Mio. € und für die Außenanlagen rund 1,8 Mio. € investiert. Gerade in diesen Tagen, so kurz vor der Fertigstellung, sieht man, welch ein Juwel in unserer Innenstadt das Schulzentrum geworden ist. Rund 90 % dieser Kosten wurden bislang als förderfähig anerkannt, das heißt, auf diese Summe bekommen wir dann auch tatsächlich eine 80 %ige Förderung von Bund und Land über das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz. Der hohe Prozentsatz beweist gleichzeitig, dass wir hier keine Prunkpäläste errichten, sondern zweckmäßige Bauten für einen ordentlichen Schul- und Hortbetrieb. Als Stadt werden wir rund 4 Mio. € zur Errichtung des Schulzentrums beitragen. Das bedeutet, dass für jeden Euro, den wir als Stadt bei der Schulzentrumserrichtung investierten, weitere 2,50 € aus anderen Quellen hinzugekommen sind. Bei keinem anderen Förderprogramm hätten wir annähernd so viele Fremdmittel akquirieren können.

Trotz aller Warnungen einzelner Stadträte im Vorfeld des Projekts, spricht heute zu Ihnen immer noch ein Bürgermeister und wir haben in Hainichen nicht, wie von einigen Stadträten zu Beginn der Bautätigkeit für dieses Projekt prognostiziert wurde, einen Amtsverweser.

Ich will hier die Dinge nicht schöner reden, als sie sind, wir haben 2013 nach mehr als 10 Jahren stetiger Tilgung erstmals wieder einen Kredit aufgenommen und liegen bei der Pro-Kopfverschuldung mit 544,08 € mehr als doppelt so hoch, wie am 1.1.2013. Allerdings liegen wir damit immer noch mehr als 42 % unter dem Landesdurchschnitt aller sächsischen Kommunen. Hinzu kommt: Die aufgenommenen 2,75 Mio. € liegen komplett unangetastet zusammen mit weiteren 1,55 Millionen Euro auf unserem Bankkonto, welches derzeit einen Kontostand von 4,3 Mio. € aufweist. Ich gehe davon aus, dass wir eine markante Summe des 2,75 Mio. € Kredits nicht in Anspruch nehmen müssen. Diese sollte dann sinnvollerweise in die Sondertilgung gesteckt werden.

Von Zahlungsunfähigkeit ist unsere Stadt also meilenweit entfernt, im Gegenteil, es werden, wie Sie meiner Ansprache entnehmen können, weitere wichtige Dinge in Angriff genommen.

Für die sich abzeichnende Erfolgsgeschichte bei der Finanzierung des Schulzentrums möchte ich allen Beteiligten, allen voran der Firma SKE Schneeberg, Herrn Dr. Smalla, dem Bauamt, und weiteren Personen danken.

Nachdem der Schulhort am 2.1. seinen Betrieb aufgenommen hat, soll am 7.3.2014 dieses wunderschön restaurierte Gebäude bei einem „Tag der offenen Tür“ der Öffentlichkeit gezeigt werden. In den Osterferien Ende April erfolgt dann der Umzug der Grundschule ins neue Domizil an der Gellertstraße.

Dieses auffällige Gebäude mit dem von weitem sichtbaren Glastreppenhaus wird sicherlich einmal der Hingucker beim fertiggestellten Schulzentrum werden. Man darf aber auch nicht verschweigen, dass uns die neue Grundschule

von allen Immobilien des Areals mit Abstand das meiste Kopfzerbrechen bereitet. Dies betrifft nicht nur eingetretene Kostensteigerungen, sondern auch den immer wieder verschobenen Bezugstermin. Nachdem wir den geplanten Umzug in den kommenden Winterferien erneut verschieben mussten, hoffe ich doch sehr auf die Fertigstellung bis Ende März 2014. Gleichzeitig wollen wir Ende der Winterferien ein Nadelöhr in der Stadt nach jahrelanger Sperrung wieder freigeben, nämlich die Poststraße.



Werbung trifft auf Planung Udo und Kathrin Ziegler von der Firma MM Design im Gespräch mit dem Hainichener Bauplaner Matthias Liebold



Feuerwehrrührungskräfte unter sich Cunnersdorfs Wehrleiter Ronald Winkler im Gespräch mit Gemeindefeuerleiter Jürgen Detsch und dessen Stellvertreter Sven Heerklotz

Zwischen Mai und August 2014 werden im jetzigen Grundschulgebäude an der Albertstraße die baulichen Voraussetzungen geschaffen, dass dort zu Schuljahresbeginn 2014/15 der restliche Teil der Friedrich-Gottlob-Keller-OS, der sich derzeit noch im alten Schulgebäude befindet, einziehen kann. Rund 190.000 € müssen insbesondere deshalb investiert werden, da sich seit Fertigstellung der Grundschule vor rund 12 Jahren die Brandschutzvorschriften schon wieder verschärft haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle einmal ganz ausdrücklich bei Herrn Dittmann und seinem Team für die Geduld in der Sache bedanken. Seit Ende Oktober 2010 erträgt er mit einem nur leisen Murren den widrigen Umstand, in 2 räumlich weit voneinander getrennten Häusern den Schulunterricht durchzuführen. Dies erfordert sowohl von Schülern, als auch den Lehrern, ein hohes Maß an Flexibilität. Vielen Dank lieber Herr Dittmann, es freut uns alle Jahre auch außerordentlich, mit welchem Engagement unsere Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule den Neujahrsempfang unterstützt. Sei es bei der Zubereitung des Abendessens, das Buffet schaut wieder sehr lecker aus, oder mit dem Schulchor, der schon zum vierten Mal unser Programm begleitet. Ich werde von vielen Bürgermeisterkollegen

um diese tolle Oberschule beneidet.

„Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen - denn Zukunft kann man bauen“, dieses Zitat des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupery trifft auf unsere vorausschauenden Planungen seit vielen Jahren zu.

Eine weitere wichtige Investition in die Zukunft ist schnelles Internet, vor allem im ländlichen Raum, in dem aufgrund der schwierigen Refinanzierung über die Nutzergebühren nur mit öffentlicher finanzieller Unterstützung entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden können. Ich bin hier dem Landratsamt Mittelsachsen sehr dankbar. Herr Dr. Manfred Graetz, der den Prozess maßgeblich begleitet hat, ist heute auch unser Gast. Danke, dass man landkreisweit die Thematik „schnelles Internet im ländlichen Raum“ in Angriff genommen hat.

Zwischenzeitlich wurde die Aktion im Gebiet von Hainichen weitgehend abgeschlossen. Wir haben aus eigenen Mitteln zur Realisierung 26.000 € in die Hand genommen, hinzukommen noch anteilige Mittel aus dem Budget des Klosterbezirks Altzella in Höhe von 555.000 € . Einziger Wermutstropfen ist hier noch die Südliche Gartenstadt. Hier würde eine Aufrüstung nach Angaben der Telekom rund 700.000 € kosten, und da hier das vorgenannte Programm, welches alleine für den ländlichen Raum bestimmt ist, nicht greift, müssen wir nach anderen Möglichkeiten suchen, im Bereich der Südstraße schnelles Internet zu realisieren. Durch das Förderprogramm „digitale Offensive Sachsen“ besteht hier nach Aussage der Telekom eine gute Möglichkeit, zeitnah auch dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Größere Investitionen in diesem und im nächsten Jahr, die in dieser Form beim letzten Neujahrsempfang noch nicht absehbar waren, sind die Maßnahmen zur Beseitigung der Hochwasserschäden. So schlimm das Ereignis war und so negative Folgen es für einzelne Bewohner von Hainichen, insbesondere auf der Falkenauer Straße und der Spülgasse gab - wir müssen konstatieren, dass wir im Vergleich zu Döbeln, Rochlitz und anderen Orten in der Region doch recht glimpflich davon gekommen sind. Wohltuend war die Solidarität, die wir durch Freistaat und Bund in den darauffolgenden Wochen erleben durften. Über 6 Mio. € stehen uns in Hainichen in den nächsten 2 Jahren zur Beseitigung der Schäden zur Verfügung und das bei einem in Aussicht gestellten Fördersatz von 100 % der entstehenden Kosten. Das klingt fast zu schön, um wahr zu sein.

37 von beantragten 40 Maßnahmen wurden bewilligt. Sie sollen in der Stadt, in Berthelsdorf und Crumbach, in Schlegel, Gersdorf/Falkenau, Cunnersdorf und Riechberg durchgeführt werden. Mit Abstand die höchste Summe erhielten wir für die Einzelmaßnahme „Sanierung Gewässer Witzbach und zugehöriger Teiche, einschließlich Abriss eines Gebäudekomplexes“ mit 2,5 Mio. € Hier müssen wir darauf achten, diese Gelder neben der Schadensbeseitigung auch für einen nachhaltigen Hochwasserschutz in dem Bereich des Witzbachs zu verwenden. Dieser muss, insbesondere im Oberlauf des Gewässers an der alten Lehmgrube neben der früheren Mülldeponie, beginnen und am Teich, nahe des Radwegs Richtung Rossauer Wald sowie am Brauereiteich, seine Fortsetzung finden. Außerdem beabsichtigen wir den Erwerb der Industriebrache „ehemaliges Feuerwehrtechnisches Zentrum“ an der Falkenauer Straße mit Zielstellung des Abrisses und dem Bau eines

Regenrückhaltebeckens für kurze Ereignis-Niederschläge, die den Witzbach zum Überlaufen bringen.

Weitere markante Hochwassermaßnahmen, die noch dieses Jahr beginnen sollen, sind der Abriss des alten Bauhofs Mittweidaer Straße, die Sanierung der Stützmauer am Dorfbach in Riechberg, die Gewässersanierung entlang des Pahlbachs in Cunnersdorf, der Neubau einer Stützwand in Höhe Gellertstraße 41 und die Sanierung zweier Löschteiche in Schlegel.



Was können wir tun, damit der Striegistalradweg endlich weitergebaut wird?

Rainer Merkel von der Bürgerinitiative „Pro Striegistalradweg“ mit seinem „Mitkämpfer“ Gerhard Uhlmann



Heiteres Gespräch - Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Mittelsachsen Hans Ferdinand Schramm im Gespräch mit Dieter Greysinger, dem Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft Hainichen Michael Hofer und Regiobus Mittelsachsen Geschäftsführer Michael Tanne

Auch bei der Brachenbeseitigung sind wir ein Stück vorangekommen. Die Fleischerei Zieger wurde abgerissen und dank der Firma Liebold die ehemalige Firma Hertwig am Oberen Mühlgraben. Dieses Jahr wird das Witzgut oder was davon noch übrig ist, abgerissen und der Schutt abgefahren. Hier hat sich zunehmend eine illegale Müllkippe entwickelt. Auch die unansehnlichen landwirtschaftlichen Stallungen am Ortsteingang von Berthelsdorf, Richtung Gartenstadt sollen mit Unterstützung von Fördermitteln dieses Jahr zurück gebaut werden. In Bockendorf hat man nach dem Abriss des früheren Schäfereingutes ebenfalls eine Brache weniger. Leider wird es zunehmend schwerer, in den Besitz solcher Gebäude zu kommen, da die Besitzer oft weit weg wohnen, und wir bei Inhabern, die in Ägypten (Ernst-Thälmann-Straße 41), Aserbeidschan (Gerichtstraße 2) oder auch nur in Italien (ehemalige Kreisleitung) wohnen, schon Probleme haben, eine gesicherte Postzustellung zu gewährleisten. Hinzu kommt oftmals ein Grundbuch mit mehreren Schuleinträgen, die wir natürlich nicht mit übernehmen möchten. Eine Brache, der wir uns zwingend als Stadt annehmen müssen, ist die Brandruine auf der Kohlengasse. Auch beim ehemaligen Saatgut muss sich der Stadtrat entscheiden, ob wir den Erwerb tätigen und dieses beräumen oder uns

an den Anblick gewöhnen. Ebenfalls prüfen wir derzeit einen Erwerb der Immobilie Knobloch Am Damm.



Auch nach Jahrzehnten räumlicher Trennung immer noch im engen Kontakt - Peter Mattheß aus dem schweizerischen Genf, gebürtiger Hainichener und immer noch stark mit unserer Stadt verbunden im Gespräch mit Professor Henker aus Dresden, ebenfalls ein ehemaliger Hainichener Bürger



Wie die Zeit vergeht - Rainer Sobotka, bis 2004 Bürgermeister von Hainichen im Gespräch mit Matthias Liebold vom gleichnamigen Planungsbüro, Ullrich Pötzsch, Technischer Leiter des ZWA und Schützenkönig Egbert Liebold

Dringend retten wollen wir das markante Gebäude auf der Gellertstraße 50, für das wir einen Käufer suchen. Fördermittel für die Sanierung können in Aussicht gestellt werden. Sehr habe ich mich vergangenes Jahr über die Initiative zweier junger Männer aus unserer Stadt gefreut, die sich bereit erklärt haben, die Gompfer Villa an der Verkehrsinsel und den Hainichener Bahnhof, mit dem Ziel der Sanierung zu erwerben. Vielen Dank Marcus Wilsdorf und Mirko Gauss, dass Sie sich ganz bewusst dazu entschieden haben, einem markanten Gebäude von Hainichen neues Leben einzuhauchen.

Beim Bau der Marktterrassen bin ich doch recht optimistisch, dass dieser spätestens im Sommer beginnt, noch fehlt zum Baubeginn die Baugenehmigung.

In den nächsten Wochen sollen Baumfällarbeiten im Stadtpark dafür sorgen, dass die Sichtachse „Gellert-Museum - Rathaus“ bis zum Frühjahr wieder hergestellt wird.

Die Sanierung der Äußeren Hülle der Trinitatiskirche soll ebenfalls 2014 beginnen und 2015 fertig gestellt sein. Wertumfang dieser Maßnahme sind 1,1 Mio. € . Für die Eigenanteile von Stadt und Kirchengemeinde werden dringend weitere Spender gesucht.

Nicht zufrieden bin ich mit der dringend notwendigen Erweiterung unseres Radwegenetzes. Ich danke hier Rainer Merkel und seinem Team der Initiative Striegistalradweg für ihre vielfältigen Aktivitäten. Ohne sie wäre die Sache wohl schon zum Erliegen gekommen, denn als Bürgermeister ist man irgendwann einmal zermüht und widmet sich zwangsläufig dann mehr den Dingen zu, die einen kurzfristigen Erfolg versprechen. Beim Striegistalradweg ist

dies leider nicht so. Ich kann nur hoffen, dass noch vor dem 3. Jahrestag der Übergabe von 6.705 Unterschriften an Wirtschaftsminister Sven Morlok hier an gleicher Stelle im Juli 2011 das erforderliche Planfeststellungsverfahren eingeleitet wird und dann zügig voranschreitet. Aber auch beim Radweg von Hainichen nach Falkenau und weiter nach Gersdorf hätte ich mir ehrlich gesagt versprochen, dass wir Anfang 2014 ein Stück weiter sind. Hier schlägt der Bürokratieschimmel wieder einmal gnadenlos zu. So haben sich innerhalb der letzten Monate offensichtlich die Bauvorschriften geändert: Hieß es zunächst, der Weg von Falkenau nach Gersdorf werde auf Hainichener Seite gebaut und man rechne mit keinen Problemen der Umweltverbände am Vorhaben, da zusätzlich zu den bereits vorhandenen Bäumen einige neue gepflanzt werden sollen und sich damit die Umweltbilanz dort sogar verbessert, haben sich jetzt offensichtlich die Regularien geändert:

Neue Radwege dürfen aus Sicherheitsgründen nicht mehr direkt an Bäumen vorbeiführen, vielmehr müssen bestehende Bäume gefällt werden. Dadurch ist die gesamte Grünplanung nicht mehr gültig und muss komplett, einschließlich vorgeschlagener Ausgleichsmaßnahmen überarbeitet werden. Ich kann hier das LaSuV nur immer wieder an eine zügige Umsetzung erinnern. Dass diese Aktivitäten durchaus von Erfolg gekrönt sein können, zeigt mir ein Schreiben, das ich dieser Tage vom LaSuV erhielt. Für die geplante Sanierung des Stücks Nossener Straße, kurz nach dem Gasthof und den Sieben Kurven, werden kommendes Frühjahr Vermessungsarbeiten durchgeführt. Man betont zwar, dass nicht gleich mit einem Baubeginn zu rechnen sei, aber immerhin bewegt sich hier etwas. Ich hoffe jedenfalls, dass der Bau des Radwegs nach Falkenau und weiter nach Gersdorf nicht auch so lange dauert, wie die Errichtung des 2. Bauabschnitts vom Striegistalradweg und sich auch bei diesem dringenden Wunsch erst noch eine Bürgerinitiative gründen muss.

Schauen wir auf 2014 in Hainichen - es ist das Jahr, in dem das Schulzentrum fertiggestellt werden soll. Es ist das Jahr, in dem am Samstag, dem 26.4.2014 erstmalig der Landkreislaf in unserer Stadt durchgeführt wird. Maßgeblich verantwortlich hierfür ist der Jugendclub Bertelsdorf. Es werden noch Helfer entlang der Strecken benötigt.

Es wird auch wieder ein Camerafest geben, diesmal bei hoffentlich besserem Wetter als 2013. Im Mai feiert die Selbsthilfegruppe der Behinderten ihr 20-jähriges Bestehen. In der Reihe der Dorfeste möchte ich dieses Jahr besonders auf die Feiern in Bockendorf vom 13. bis 15. Juni verweisen. Die Bockendorfer Feuerwehr feiert 2014 ihr 75-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird am 14.6.2014 in Bockendorf auch der Leistungsvergleich der Ortswehren im Löschangriff durchgeführt. Auch ein Parkfest ist für das Wochenende um den 20. Juli 2014 geplant. Ich glaube das Parkfestkonzept, wie wir es seit 2006 praktizieren, hat sich bei der großen Mehrheit unserer Bevölkerung bewährt. Ich höre aber auch regelmäßig einzelne kritische Stimmen, die meinen, es wäre doch jedes Jahr immer das Gleiche. Ich kann hier nur entgegenen, dass alle anderen Betreibermodelle, z. B. auch solche mit einer Steigerung der Kultur, mit erheblichen Mehrkosten verbunden sind. Ich möchte die jährlichen Parkfeste mit freiem Eintritt und viel Geselligkeit gerne so beibehalten und sehe mich bei diesem Thema mit einem Großteil in unserer Bevölkerung meinungskonform. Die Resonanz zu den Parkfesten war in den letzten Jahren einfach

überwältigend.

Ein ganz besonderer Höhepunkt erwartet uns am 13. September 2014 in der Trinitatiskirche: Das weltbekannte A-capella Ensemble *amarcord* wird an diesem Tag zu Gast in Hainichen sein und um 19.00 Uhr in der Trinitatiskirche ein Konzert geben. Das Event ist eine gemeinsame Veranstaltung der Trinitatiskirchengemeinde mit dem Mittelsächsischen Kultursommer e. V. Auch das Gellertjahr 2015 wirft bereits jetzt seine Schatten voraus und wird uns einerseits zahlreiche Höhepunkte in Hainichen bescheren, gleichzeitig aber auch einen intensiveren Kontakt mit anderen Wirkungsorten von Christian Fürchtegott Gellert bringen. Am 8.2.2014 ist in der Sächsischen Eliteschule St. Afra in Meißen, die sich erfreulicherweise auch am Gellertjahr 2015 beteiligt, die nächste Zusammenkunft der beteiligten Orte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg.



Stadtrat im Gespräch mit Vertretern aus Gersdorf/Falkenau - Bettina Hännig aus Gersdorf mit ihrem Mann im Gespräch mit CDU Stadtrat Robert Frisch und Volker Ranft, dem Ortsvorsteher von Gersdorf/Falkenau



Hier wurden schon Eckpunkte für die Badesaison im Sommer festgelegt

Frank Feldmann, Unterstützer des Hainichener Stadtbades und Mitglied der Wasserwacht im Gespräch mit dem Leiter der Hainichener Wacht André Singer

Schauen wir nun aber auf das Jahr 2014: Es ist ein ganz wichtiges Gedenkjahr und ich wünsche mir, dass die Gedenktage würdig und mit einer großen Resonanz begangen werden. Allzusehr ist in Deutschland die Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse erloschen, die 1914 ihren Ausgang nahmen.

Vor 100 Jahren begann der 1. Weltkrieg, gleichzeitig jähren sich der Beginn des 2. Weltkriegs zum 75. Mal, der Fall der Mauer und damit gleichzeitig Ende der Teilung Europas zum 25. Mal.

Europa - das ist nicht nur Bürokratie. Europa heißt, fast 7 Jahrzehnte Frieden. Europa - das wird gerne vergessen - ist das größte Friedensprojekt, das es je gegeben hat. Deshalb bitte ich alle Bürgerinnen und Bürger: Beteiligen sich bei der Europa- und gleichzeitig bei der Kommunalwahl, die ebenfalls am 24. Mai. stattfindet. Natürlich wünsche ich mir auch eine hohe Betei-

ligung bei der Landtagswahl am 31.8. Eine hohe Wahlbeteiligung zu beiden Wahlen in Hainichen und in ganz Sachsen - das wären echte Sternstunden der Demokratie.

Viele von Ihnen engagieren sich ehrenamtlich in unserer Stadt und ihren Ortsteilen. Sei es in einem Sportverein, in der Kultur, in der Kommunalpolitik oder in der Freiwilligen Feuerwehr. Ihnen allen will ich herzlich für Ihr Engagement danken. Ganz besonders danke ich denjenigen, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit stark machen. Damit wird vielen Hainichener Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht. Ich danke an die rührigen Jugendclubs unserer Stadt und der Ortsteile.



Stadtrat, Kirchenvorstand und Pfarrer Ralph Martin, Stadtrat der CDU Fraktion mit seinem Vater Andreas Martin und dem neuen Hainichener Pfarrer Friedrich Scherzer

Ich danke ganz besonders den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern in unseren 6 Ortswehren für ihren Einsatz, 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 12 Monate im Jahr.

Dass sich viele Bürger eng mit unserer Stadt verbunden fühlen, zeigt die Zahl von Spenden für städtische Vorhaben. Neben der genannten Spende für den Auftritt des Thomanerchores gingen 20.000 € für wichtige städtische Dinge von einem Spender ein, der namentlich nicht genannt werden möchte. Ein Aufruf an unsere Betriebe mit der Bitte um Unterstützung brachte weitere rund 5.000 € . Insgesamt haben wir in den letzten 3 Jahren rund 100.000 € an Spenden von Hainichener Bewohnern erhalten, die es uns ermöglichen, Dinge in Angriff zu nehmen, die wir ansonsten hätten auf die lange Bank schieben müssen.

Freuen wir uns gemeinsam auf die noch vor uns liegenden 355 Tage im Jahr 2014. Packen wir die Dinge gemeinsam an. Franz von Assisi, nach welchem sich Papst Franziskus seinen Namen gegeben hat, sagte einmal „Tue erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst Du das Unmögliche“. Wollen wir hoffen, dass dieser Spruch in den nächsten Monaten auf unsere Stadt und die Ortsteile zutrifft. Wir gehen als Optimisten ins Jahr 2014, denn der Optimist sieht in jedem Problem eine Aufgabe. Der Pessimist dagegen sieht in jeder Aufgabe ein Problem.

Ich schließe also mit den meinen besten Wünschen für Sie und Ihre Lieben, für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt und ihren Ortsteilen. Mögen Ihnen 2014 Gesundheit und Tatkraft, Frieden, Zuversicht und Gottes Segen beschieden sein. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr Bürgermeister
Dieter Greysinger

Fotos: Steffen Krätzsich

Mit dem Weihnachtsliedersingen verabschieden sich unsere Grundschüler in die Ferien



Eine lange Tradition hat in Hainichen das Weihnachtsliedersingen der Eduard-Feldner-Grundschule in der Trinitatiskirche. Am 20.12.2013 konnte Schulleiterin Grit Eichner neben den Grundschulern auch zahlreiche Eltern, Großeltern und weitere Gäste begrüßen. Auch die beiden Kindertagesstätten „Villa Zwergenland“ und „Storchennest“ trugen mit Beiträgen zum Gelingen der Veranstaltung bei.



Neben Sangesauftritten der Schülerinnen und Schüler gab es auch mehrere instrumentale Intermezzos und Theateraufführungen. Diemut und Friedrich Scherzer, seit September 2013 die neuen Pfarrer in der Trinitatiskirchengemeinde unserer Stadt, sorgten mit einem Auftritt als Frau Pfarrer und Knecht Rupprecht für eine willkommene Abwechslung im Programm. Diemut Scherzer lud Kinder samt Eltern zur Christvesper am Heiligenabend ins Gotteshaus ein.



Zum Schluss trat erstmals öffentlich der zu Schuljahresbeginn gegründete Schulchor unter der Leitung von Jennifer Göhler auf. Die Pädagogin unterrichtet seit September

2013 in unserer Grundschule und hat mit Gründung des Schulchores schon einen ganz wichtigen neuen Akzent an ihrer neuen Wirkungsstätte gesetzt.

Dieter Greysinger

Weihnachtsmarktauftakt am Freitag mit vielen Besuchern



Bereits am frühen Nachmittag kamen die ersten Besucher auf den Weihnachtsmarkt. Bei schönem Wetter und nicht allzu niedrigen Temperaturen waren die Rahmenbedingungen für eine gelungene Fete rund um das 3. Adventswochenende auch optimal. Um 16.00 Uhr eröffnete der Bürgermeister offiziell das letzte große Fest des Jahres 2013 in unserer Stadt. Er stellte bei seiner Eröffnungsansprache gleich die neue Hainichen DVD vor, auf welcher man Filme von Flöha TV aus den Jahren 1998 und 1999 sehen kann und die es ab dem 13.12. am Stand des Gästeamts zu kaufen gab. Wenig später begann bereits das Programm



auf der Marktbühne. Natürlich schaute um 17.30 Uhr auch der Weihnachtsmann vorbei.

Besonders positiven Anklang fand die Tatsache, dass 2014 wieder mehr weihnachtliche Artikel angeboten wurden. So hatte die Drechslerei Volkmar Wagner aus Riechberg einen eigenen Stand aufgebaut, ebenso wie die Hainichener Keramikwerkstatt von Birgit Höppner, der Zeitschriftenladen von Beate Janus, Herrenmode Gabriele Hackenberger und viele Händler mehr.

Olaf Vogel, Gastwirt der Naschkatze, spendierte zusammen mit dem Bürgermeister zum Auftakt des Weihnachtsmarktes 50 Becher Glühwein gratis, die natürlich reißenden Absatz fanden.

Am Abend herrschte dann rund um den Markt buntes Treiben. Besonders beliebt war zur Stärkung wieder einmal der Stand des Altstadtfördervereins, wo es leckeren Linseneintopf und Kartoffelsuppe gab.

Vielen Dank an Silvio Liebe, der uns die Bilder kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Dieter Greysinger

Hainichener Weihnachtsmarkt am Samstag mit vielen Höhepunkten



Auch am Samstag strömten sehr viele Menschen auf den Hainichener Weihnachtsmarkt. Sowohl die Aussteller, als auch die allermeisten Händler, waren mit der Resonanz sehr zufrieden. Im Rathaus folgte ebenso ein kulturelles Highlight dem nächsten wie auf der Marktbühne. Um 14.00 Uhr eröffneten die Bläser des Posaunen-

chores der evangelisch-lutherischen Trinitatiskirchengemeinde unter Leitung von Stefan Gneuß mit weihnachtlichen Weisen das Programm auf der Marktbühne. Im Ratssaal trat zuerst die Mandolinengruppe unter Leitung von Johanna Martin auf, gefolgt von der Musikschule Fröhlich, unter Leitung von Birgit Henker. Den Abschluss bildete der Auftritt von Kindern der Kindertagesstätte „Villa Zwergenland“. Während dessen vergnügten sich viele Gäste auf dem Markt und erlebten auf der Marktbühne die Tanzgruppe „The Little Chickpeas“ und „The Chickpeas“. Atzes geheimnisvoller Weihnachtskalender gefiel den Kindern ebenso, wie der Auftritt des Weihnachtsmannes und der musikalische Auftritt von JMEM Hainichen zum Abschluss des offiziellen Programms.

Im Herfurth'schen Haus war ebenfalls allerhand geboten. Die erste Etage hatten die Modelleisenbahner vom „Strigistalexpress“ beschlagnahmt und führten dort ihre Vereinsanlage vor. Viele Kinder nutzten dies, um sich selber mal als Hobbyeisenbahner auszuprobieren. Auch die Stadtbibliothek hatte an diesem Tag bis um 18.00 Uhr geöffnet. Jugend mit einer Mission bot dort zahlreiche Bastel- und Malmöglichkeiten an. Großer Beliebtheit erfreute sich unter anderem das dabei angebotene Färben von Weihnachtskerzen. Die Fangemeinde des Weihnachtsmarktstandes von JMEM mit selbstgestalteten Artikeln vergrößerte sich von Stunde zu Stunde. Im Rathaus hatten Hobbyschnitzer und Hobbyhandwerker ihre Exponate ausgestellt. Im Sitzungszimmer in der 2. Etage konnte man den Klöpplerinnen über die Schultern schauen und „Hainrich“ von Hainichen, das beliebte Stadtmaskottchen in Gestalt der Camera obscura erhielt Unterstützung vom Frankenger Stadtmaskottchen „Frankie“, welches in Gestalt des Kirchturms der Sankt Aegidienkirche kreiert wurde. Höhepunkt des Auftritts der beiden Maskottchen war eine gemeinsame Fahrt auf dem Kinderkarussell.

Vielen Dank an Silvio Liebe, der uns die Bilder kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Dieter Greysinger



Hervorragende äußere Bedingungen bilden tollen Abschluss des diesjährigen Weihnachtsmarkts



Was machen die Hainichener nur, weil sie immer so viel Glück mit dem Wetter haben: Auch am dritten Tag des Weihnachtsmarkts hielt der Pakt mit Petrus. Es blieb trocken und es war auch nicht allzu kalt. So strömten auch am Abschluss-tag viele Hainichener und Gäste ins Stadtzentrum, um den Weihnachtsmarkt zu besuchen.



Daneben waren auch Rathaus, Herfurth'sches Haus und Tuchmacherhaus in die Aktivitäten einbezogen. In letzterem gab es unter anderem die Ausstellung „Geformtes“ zu sehen, die sich mit alten Backformen beschäftigt. Die Schauwerkstatt hatte, wie schon am Samstag, für interessierte Gäste geöffnet und bei Kaffee,

Kuchen sowie anderen Getränken, kam im Versammlungsraum des altherwürdigen Gebäudes manch anregendes Gespräch zustande.

Den Reigen der Kulturauftritte eröffnete der Hainichener „Gellertchor“ unter der Leitung von Walter Wiedemann im Rathaussaal. Es folgten die Männer von „Lyra“, die in alter Tradition gemeinsam mit den Vorschulkindern der DRK-Kindertagesstätte „Storchennest“ auftraten. Ebenfalls an diesem Tag war die Musikschule „Ars Nova“ im Rathaussaal zu hören.

Auch auf der Marktbühne war wieder viel geboten, Monika und Wolfgang brachten „Lieder im Kerzenschein“. Die Nachwuchstanzgruppe des HKK trat, wie bereits am Vortag auf und sorgte für heiße musikalische Klänge auf dem Weihnachtsmarkt. Auch nach dem Auftritt des Weihnachtsmannes mit seinem Engel blieben die allermeisten Gäste noch am Markt, um miteinander zu sprechen und zu lachen. Ganz nebenbei sorgten sie auch für einen guten Umsatz an den Ständen.

Zahlreiche Vereine beteiligten sich auch in diesem Jahr aktiv am Marktreiben. Hainichens Fußballverein „Blau-Gelb“ hatte eine Bude mit Glühwein- und Bierverkauf aufgebaut. Dort wurde natürlich auch viel über die erfolgreiche Hinrunde der 1. Männermannschaft mit Tabellenplatz zwei gefachsimpelt. Die Friedrich-Gottlob-Keller-Oberschule bot in ihrer Bude süße Leckereien an ebenso, wie die Abiturientinnen und Abiturienten aus Hainichen des Frankenberger M.-Luther-Gymnasiums, die für ihre bevorstehende Abiturfeier eine Tombola durchführten. „Partyquerbeet“, unter Leitung von Ronny Baumgart, bot am Stand ein Sortiment an außergewöhnlichen Getränken. Am Verkaufswagen der Fleischerei Scheffler bildeten sich oft lange Schlangen. Rocco Plage aus Gersdorf, der Aroniaglühwein und andere Spezialitäten dieser Frucht anbot, hatte ebenso alle Hände voll zu tun, wie sein Standnachbar, Olaf Vogel. Erst nach 20.00 Uhr lichteten sich die Reihen. Alle waren sich einig: Der Weihnachtsmarkt 2013 ließ nichts zu wünschen übrig und war eine tolle Veranstaltung.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen des Events beigetragen haben. Dazu zählen neben unserer Sachgebietsleiterin, Evelyn Geisler, auch die Kollegen vom städtischen Bauhof und zahlreiche weitere Helfer. Besonders bemerkenswert war auch, dass alle 3 Tage sehr friedlich verliefen, und die anwesende Security nicht eingreifen musste.

Besten Dank auch an Silvio Liebe, der uns die Bilder kostenlos zur Verfügung stellte.

Dieter Greysinger

JMEM Hainichen setzt zum diesjährigen Weihnachtsmarkt mehrere Akzente



Einen ganz besonders wichtigen Beitrag zum Gelingen des 2013er Hainichener Weihnachtsmarkts setzte Jugend mit einer Mission (JMEM) Hainichen sowie die Eltern und Betreuer des dort ansässigen christlichen Kindergartens „Springbrunnen“. Mit vielerlei Aktivitäten brachten sich die Berthelsdorfer ins Programm mit ein.



Eine große Fangemeinde hatte der JMEM-Stand vor dem Herfurth'schen Haus, an dem viele liebevoll selbst gebastelte Dinge zum Kauf angeboten wurden. Engel mit Bibelworten (bei denen mancher seinen Tauf- und Konfirmations- oder Hochzeitspruch wiederfand) und vieles selbst Gestaltetes mehr, fanden reißenden Absatz. Der Erlös des Verkaufs soll für den Bau des neuen JMEM-Gebäudes verwendet werden, der im Jahr 2014 beginnen soll. Darin soll unter anderem auch der Kindergarten „Springbrunnen“ ein neues und modernes Domizil bekommen.

In der Bibliothek drängten sich die Kinder um die Bastelstraße, die ebenfalls vom „Springbrunnen“ durchgeführt wurde. Das Bemalen von Bilderkinos war ebenso beliebt, wie das Färben von Kerzen und andere kreative Dinge mehr. Ein besonders wohltuender Klang für die Ohren war der Auftritt von JMEM Hainichen am Samstagabend auf der Marktbühne unter dem Titel „Why? Weihnachten - Kreatives und Musikalisches aus dem JMEM-Familienzentrum Hainichen. Hier hatte sich Michael van Mark sehr gut mit eingebracht und in die Vorbereitung sehr viel Zeit investiert.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer vom „Springbrunnen“ und JMEM Hainichen für diese Farbtupfer beim Weihnachtsmarktprogramm. Vielen Dank auch an Silvio Liebe der uns die Bilder kostenlos zur Verfügung stellte.

Dieter Greysinger

Dieter Greysinger

Altstadtförderverein Hainichen überzeugt mit erzgebirgischen Spezialitäten zum 2013er Weihnachtsmarkt



Seit vielen Jahren bietet der Altstadtförderverein Hainichen erzgebirgische Spezialitäten zum Weihnachtsmarkt an. Der schön gestaltete Stand des Vereins ist in jedem Jahr ein echter Blickfang. Die angebotenen Linsen und Kartoffelsuppe, als traditionelle Bergmannskost, finden alljährlich reißenden Absatz. Erfolgsgaranten sind in jedem Fall Matthias und Silvia Preiß aus Schneeberg,

Stadtrat und Altstadtfördervereinsmitglied Thomas Kühn sowie zum zweiten Mal Virginia Gründel. Schon am zeitigen Freitagmorgen schürten Matthias Preiß und Thomas Kühn die vereinseigene Suppenkanone an während Silvia Preiß und Virginia Gründel im Keller des Rathauses die Zutaten vorbereiten. Familie Preiß und Virginia Gründel beziehen dazu eigens in der Gaststätte „Zur Kupferpfanne“ auf der Gellertstraße für drei Tage ihr Quartier, um am frühen Morgen wieder „Gewehr bei Fuß“ zu stehen. Unterstützt werden die Hauptakteure von den Altstadtfördervereinsmitgliedern, die sich an allen 3 Tagen für den Verkauf verantwortlich zeigen. Neben dem deftigen Essen gibt es als „Verdauung“ am Stand des Vereins so manche hochprozentige Spezialität und natürlich auch Glühwein in verschiedensten Variationen.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich auch im Namen des Vereinsvorsitzenden Donald Bösenberg ganz herzlich beim Team aus Schneeberg, Thomas Kühn und allen, die zum Weihnachtsmarkt am Stand des Vereins ihren Dienst versehen, zu bedanken.

Dieter Greysinger



Freiwillige Feuerwehr Bockendorf mit großen Plänen für das Jahr 2014

Die meisten der 17 aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Bockendorf, einige Personen der Alters- und Ehrenabteilung sowie die 2 Mitglieder der örtlichen Jugendwehr konnten Bockendorfs Ortswehrleiter Andy Dramert und sein Stellvertreter Sirko König, zur Jahreshauptversammlung der Floriansjünger mit anschließender Weihnachtsfeier am 6.12.2013 im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen. Zu den weiteren Gästen zählten Gemeindevorsteher Jürgen Detsch und Bürgermeister Dieter Greysinger. In Bockendorf hält man traditionell die Jahreshauptversammlung am Freitag vor dem 2. Adventswochenende ab. Diese begann mit einer Gedenkminute für die im Jahr 2013 verstorbene langjährige Kameradin Herta Thierbach.

Mit bislang 11 Einsätzen war die Bockendorfer Feuerwehr in diesem Jahr ein ganzes Stück häufiger angefordert, als dies in den Vorjahren der Fall war. Neben 3 Brandalarmierungen musste man 8mal zu einer Technischen Hilfeleistung ausrücken, was insbesondere mit dem Hochwasser Ende Mai/Anfang Juni zusammenhing. Glücklicherweise war Bockendorf selbst von diesem Ereignis im Vergleich zu anderen Ortsteilen Hainichens nicht so stark betroffen. Brandeinsätze gab es bei Großschadensereignissen an einem Wohnblock in der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung sowie am Ostersonntag, als die ehemalige ENA-Fabrik aufgrund von Brandstiftung drohte, komplett abzubrennen.

Beim Gemeindegewerkschaftskampf im Löschangriff am 1.6.2013 in Gersdorf/Falkenau belegte man den 5. Rang. 2 Wochen später richtete man gemeinsam mit der Jugendvereinigung E51 das Kinder- und Dorffest aus.

Die diesjährige Ausfahrt ging in den Harz, wo unter anderem ein Bergwerk besucht wurde. Einen Bowlingabend in der Räuberschänke führte man zur Stärkung der Kameradschaft ebenfalls durch. Aber auch zu 25 Diensten traf man sich und besuchte gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Eulendorf eine Atemschutzübung in Chemnitz.

Mit dem Wunsch nach einer Sirene auf dem Dach des 2010 eingeweihten Feuerwehrhauses beendete Andy Dramert seinen Rechenschaftsbericht. Seitdem die alte Sirene abgebaut werden musste, haben die Bockendorfer im Dorf keine Sirene mehr. Aufgrund der nicht allzu häufigen Alarmierungen werden für die Alarmierung angeschaffte Funkmeldeempfänger ab und zu mal vergessen mitzunehmen. So wäre eine neue Sirene eine gute Lösung, damit die Einsatzbereitschaft verbessert wird. Der Bürgermeister versprach, den Wunsch der Bockendorfer Feuerwehr im Auge zu behalten. Eine Besonderheit stellt in Bockendorf die Situation dar, dass man auch für den Brandschutz im Ortsteil Riechberg/Siegfried zuständig ist, da dieser seit rund 10 Jahren über keine eigene Feuerwehr mehr verfügt.

Max Fischer berichtete über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr und bedankte sich bei Harald Görner, der sich seit vielen Jahren dem Bockendorfer Feuerwehrynachwuchs annimmt. Carlo König gab den Kassenbericht ab. Anschließend wurden Rolf Dramert und Volker Kunze für 40 Dienstjahre geehrt, Joachim Langer und Siegfried Meyer erhielten Blumen für 45 Jahre aktive Mitgliedschaft sowie Gottfried Taubert für ein halbes Jahrhundert bei der Freiwilligen Feuerwehr Bockendorf. Sarah und Robin Ettelt wurde zur Feuerwehrfrau bzw. zum Feuerwehrmann befördert.

Im Jahr 2014 schmiedet man große Pläne, so soll am Wochenende vom 13. bis 15.6. wieder ein Dorffest gefeiert werden. Zeitgleich feiert man das 75-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Bockendorf und richtet aus diesem Grund den Feuerwehrwettkampf im Löschangriff der Hainichener Ortwehren aus.

Nach rund einer Stunde endete eine harmonische Jahreshauptversammlung 2013 und ging in den gemütlichen Teil über.

Dieter Greysinger



Alle Neune mit Jahresrückblick Selbsthilfegruppe bereitet ihr Jubiläum vor



„Wie fühlt man sich so kurz vor dem 25-jährigen Jubiläum“? Bescheiden antwortet Renate Däbler, Vereinsvorsitzende von Hainichens Selbsthilfegruppe der Behinderten e.V., „ich bin sogar noch etwas älter“. Der Kegelnachmittag am letzten Wochenende 2013, war ebenso wie in den Vorjahren, ein Jahresabschluss für alle Vereinsmitglieder, Förderer und Sponsoren des Vereins. Laut knallten alle neun Kegel und gleichzeitig erschallte die Glocke der Kegelbahn. Das Signal war symbolischer Auftakt für das bevorstehende 25-jährige Vereinsjubiläum am 17. Mai 2014.

Für die Vereinsmitglieder war 2013 ein erlebnisreiches Jahr. Gemütliche Nachmittage im Vereinsraum, zu denen manch kulinarische Köstlichkeit gereicht wurde, Ausflüge und gemeinsame Jubiläen wurden gemeinsam gefeiert. Besonderes Augenmerk gilt der Unterstützung der Vereinsmitglieder durch den Vorstand. Ob in der undurchschaubaren Welt der Bürokratie, bei der Erledigung von Amtsgängen oder der besonderen Hilfe in schwierigen Lebenssituationen, stets ist der Vorstand der Selbsthilfegruppe ein verlässlicher Partner. Auch bei einem Brand in der Friedrich-Gottlob-Keller-Siedlung, bei dem Mitglieder des Vereins ihr Zuhause verloren, zeigte sich der Zusammenhalt und das Engagement aller.

„Nicht einsam, sondern gemeinsam“, das ist das Motto des Vereins und dafür benötigen die Organisatoren tatkräftige Unterstützung bei den Vorbereitungen des 25-jährigen Vereinsjubiläums. Über organisatorische Hilfe bei der Vorbereitung, Sachspenden für die Tombola sowie über finanzielle Unterstützungen ist der Verein sehr dankbar. Gerade bei der Unterstützung der Behinderten erfolgten in letzter Zeit erhebliche Kürzungen der finanziellen Mittel, sodass dem Kassenswart die Sorge um manches Vorhaben Sorgenfalten auf die Stirn bringt.

Wer den Verein unterstützen möchte, für den sind Renate Däbler unter der Telefonnummer 034322-69639 oder Annelie Tauscher aus Hainichen unter der Telefonnummer 037207-51244 die richtigen Ansprechpartner.

Text und Bilder: Silvio Liebe

Jahreswechsel in Hainichen - wir wünschen allen ein glückliches neues Jahr 2014



Auch in Hainichen knallte und zischte es zum Jahreswechsel gewaltig. Viele Bürger nutzten das trockene Wetter, um im Freien die zahlreichen Raketen zu bewundern, die über dem Nachthimmel von Hainichen zu sehen waren. Nach ersten Erkenntnissen verlief die Silvesternacht in Hainichen friedlich, größere Zerstörungen wurden uns nicht gemeldet. Wollen wir hoffen, dass dies ein gutes Omen für unsere Stadt mit ihren Ortsteilen im neuen Jahr 2014 ist.

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen noch ein gesegnetes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2014.

Ihr Bürgermeister
Dieter Greysinger

P.S.: Die Bilder stellte uns Silvio Liebe kostenlos zur Verfügung, dafür herzlichen Dank

Die Sternsinger segnen Hainichener Rathaus und neuen Schulhort zu Jahresbeginn 2014

Die viele Jahrzehnte alte Tradition der Sternsinger gibt es seit einigen Jahren auch in unserer Stadt. Initiiert von der Katholischen St. Konrad Kirchengemeinde und unter der Leitung von Johannes Köst ziehen die als „Heilige Drei Könige“ verkleideten Jungen und Mädchen zu Jahresbeginn durch unsere Stadt und sprechen den besuchten Häusern ihren Segen aus. Sie wurden 2014 in der Neujahrsansprache von Papst Franziskus als bemerkenswerte Aktion erwähnt, schließlich sammeln die Sternsinger in Deutschland und Österreich bei ihren Auftritten in jedem Jahr für eine wohl-tätige Sache.

Am Morgen des 3.1.2014 kamen die Sternsinger zunächst ins Hainichener Rathaus und anschließend in den erst am Vortag eröffneten neuen Schulhort auf der Gellertstraße, um die Segenswünsche zu überbringen und die Jahreszahl 2014 in lateinischen Zahlen an die Eingangstür zu schreiben. In diesem Jahr sammelt man für ein Flüchtlingslager in Malawi, wo Menschen aus vielen ostafrikanischen Ländern wohnen, die aufgrund der kriegerischen Auseinandersetzungen in ihren Heimatländern dorthin fliehen mussten.

Dieter Greysinger



Thomas Kühn feiert am Neujahrstag 2014 seinen 40. Geburtstag

Obwohl er altersmäßig noch zur jüngeren Generation in Hainichen zählt, ist Thomas Kühn bekannt wie ganz wenige andere Bürger unserer Stadt. Als langjähriger Stadtrat, Stadtführer (oft als Christlieb Ehregott Gellert verkleidet), aktives Mitglied im Altstadtförderverein, Vorstand des Modelleisenbahnvereins „Strigistalexpress“ sowie aktives Mitglied beim Förderverein des Museumsbahnhofs Berbersdorf, der „Hans Dampf in allen Gassen“ ist in vielfältiger Weise für unsere Stadt ehrenamtlich tätig. Auch in seiner Arbeitsstelle, der Sächsischen Walzengravur Frankenberg, setzte er jüngst kulturelle Akzente als Mitglied des neu gegründeten Firmenchores und Moderator bei der Weihnachtsfeier.



Am 1.1.2014 konnte Thomas Kühn seinen 40. Geburtstag feiern. Typisch für ihn, war er in der Silvesternacht aktiv als Akteur beim Ratsherrengelage im Ratskeller. Natürlich war die Schar der Gratulanten um Mitternacht besonders groß, aber auch im gesamten Tagesverlauf wollten viele Freunde und Bekannte Thomas Kühn persönlich zum Geburtstag gratulieren. Dazu zählten viele Stadtratskollegen, der Bürgermeister und Pfarrer Siegfried Schmidt, mit dem Thomas Kühn zahlreiche gemeinsame Auftritte hat, wenn Siegfried Schmidt Christian Fürchtegott Gellert spielt. Siegfried Schmidt hatte seine berühmten beiden Puppen mitgebracht, die dem Jubilar ebenfalls zum Geburtstag gratulierten.

Wir verbinden die Glückwünsche an Thomas Kühn mit dem Dank für sein vielfältiges Engagement in unserer Stadt.

Dieter Greysinger

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Seit dem 2.1.2014 hat unser neuer Schulhort geöffnet

Pünktlich zum 2.1.2014 ging der neue Schulhort an der Gellertstraße in Betrieb. Zwischen Weihnachten und Neujahr hatten die Hortnerinnen, oft unterstützt von ihren Ehepartnern und Kindern, gemeinsam mit vielen Helfern vom DRK, Eltern und Mitarbeitern des städtischen Bauhofs die Mammut-Aufgabe, den Umzug von den bisherigen Hortgebäuden am Ottendorfer Hang und auf der Wiesenstraße ins neue Domizil mit Bravour bewältigt, wofür wir ihnen an dieser Stelle einmal ganz herzlich danken wollen. Am 7.3.2014 ist ein „Tag der offenen Tür“ geplant. In den nächsten Wochen werden bei laufendem Hortbetrieb noch Restleistungen, z. B. im Keller und im denkmalgeschützten Raum im Erdgeschoss durchgeführt. Mit seinen vielfältigen Möglichkeiten ist der Schulhort ein wahres Kinderparadies geworden. Als Hortleiterin fungiert Annette Wüchner.

Sicherlich ergibt sich in den nächsten Wochen die Möglichkeit, den neuen Hort detaillierter vorzustellen. Mit Eröffnung der neuen Grundschule sind die beiden Gebäude auch baulich miteinander verbunden, wodurch zahlreiche Synergie-Effekte möglich sind.

Ein Dank gilt den beteiligten Handwerkern und Planungsbüros, allen voran dem Planungsbüro Bauprojekt Hainichen, für die geleistete Arbeit.

Dieter Greysinger



BEKANNTMACHUNGEN DER STADT

Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014

Der Stadtrat der Stadt Hainichen hat in seiner Sitzung am 06.11.2013 mit Beschluss- Nr. 1875 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 erlassen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung erfolgte durch die Rechtsaufsichtsbehörde am 20.12.2013 unter AZ 0.03.11150101-230-14-Kuhn.

Die Niederlegung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wird gemäß § 76 (3) der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom **20.01.2014 bis 26.01.2014 einschließlich**

durchgeführt. Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme bei der Stadtverwaltung Hainichen, Markt 1, Zimmer 319, während der Dienststunden von montags bis freitags 09.00 Uhr - 12.00 Uhr sowie dienstags 13.00 Uhr - 16.00 Uhr und donnerstags 13.00 Uhr - 18.00 Uhr aus.

Die Niederlegung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Hainichen, den 06.01.2014

Dieter Greysinger
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Stadt Hainichen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 09.11.2013 mit Beschluss Nr. 1875 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Hainichen voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

Im Ergebnishaushalt mit dem		
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	10.127.229	EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	10.890.543	EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-753.715	EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0	EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	-753.715	EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	4.677.117	EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	4.677.117	EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0	EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	-753.715	EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0	EUR
- Gesamtergebnis auf	-753.715	EUR
Im Finanzhaushalt mit dem		
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	14.354.737	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	14.121.941	EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	232.796	EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.707.960	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.807.000	EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-99.040	EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	133.756	EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0	EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	221.940	EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-221.940	EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf	-88.184	EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1.500.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	310	vom Hundert
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	460	vom Hundert
Gewerbesteuer auf	400	vom Hundert

§ 6

Die im Ergebnishaushalt zur veranschlagenden Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gelten als erheblich, wenn der Umfang je Einzelmaßnahme einen Betrag von 10.000 EUR erreicht bzw. übersteigt (vgl. § 1 (3) Nr. 5 SächsKomHVO-Doppik).

§ 7

Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen gelten als erheblich, wenn der Umfang je Einzelmaßnahme einen Betrag von 50.000 EUR erreicht bzw. übersteigt (vgl. § 12 (2) SächsKomHVO-Doppik). Liegt der Umfang je Einzelmaßnahme unter 10.000 EUR, werden die Maßnahmen zusammengefasst in den Teilhaushalten dargestellt (vgl. § 4 (4) SächsKomHVO-Doppik).

Hainichen, den 07.11.2013

Dieter Greysinger
Bürgermeister



Landesamt für Straßenbau und Verkehr Chemnitz, 18. Dezember 2013
Niederlassung Zschopau, Sitz Chemnitz
(Straßenbaubehörde)

Bekanntmachung Straßenplanung für die Staatsstraße 34 - Ausbau in Hainichen - Vorarbeiten auf Grundstücken

Die Straßenbaubehörde beabsichtigt, in der Gemeinde Hainichen, der Gemarkung Ottendorf zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und Erhöhung der Verkehrssicherheit das o. g. Bauvorhaben durchzuführen.

Um das Vorhaben ordnungsgemäß planen zu können, müssen in **Abhängigkeit der Witterungsbedingungen** auf verschiedenen Grundstücken in der Zeit

vom 18. Februar 2014 bis 16. Mai 2014

Vorarbeiten durchgeführt werden, und zwar **Vermessungsarbeiten**.

Zur Durchführung der Arbeiten müssen die Grundstücke durch Beauftragte der Straßenbaubehörde betreten und ggf. befahren werden.

Folgende Flurstücke sind in der **Gemarkung Ottendorf** betroffen:

4/3, 94/10, 94/9, 5/4, 6/2, 7/3, 7/2, 6/3, 7d, 8/4, 8a, 8c, 9a, 9b, 9/1, 9c, 46, 47/14, 47/15, 47/4, 47/6, 47/7, 47/16, 47/8, 47/9, 47/10, 48/2, 50/1, 51/2, 53a, 55/1, 56/1, 93/15, 57/1, 217/2, 217/1, 279a, 216/10, 216/1, 216/6, 216/5, 216/4, 216/2, 213/1, 213b, 213c, 213d, 213e, 213g, 213h, 213i, 213k, 213l, 213m, 213n, 213o, 213p, 213q, 213r, 213t, 213u, 213v, 213w, 213y, 213z, 94/4, 871, 870, 869, 868, 867, 221z, 221y, 230/5, 221x, 211g, 210, 225a, 219/2, 219/3, 218/3, 218/5, 218/7, 625/2, 472/3, 94/5, 94/8, 94/7, 94/6, 472/4, 498/3, 221/1, 866, 469/1, 457/1, 445/1, 427/1, 422/1, 395/1, 370/1, 218/8, 230/4, 8/3, 557/1, 216/8, 216/9, 59

Eine Dokumentation mit der Darstellung (Auszug aus der Liegenschaftskatasterflurkarte) zur Lage des von den Arbeiten betroffenen Gebietes kann im Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Zschopau, Sitz Chemnitz während der Dienststunden eingesehen werden.

Da die genannten Arbeiten im Interesse der Allgemeinheit liegen, hat das Sächsische Stra-ßengesetz (§ 38 SächsStrG) die Grundstücksberechtigten verpflichtet, sie zu dulden.

Die von der Vermessung in Anspruch genommenen Flächen werden schonend behandelt.

Etwaige durch diese Vorarbeiten unmittelbare Vermögensnachteile werden in Geld entschädigt. In diesem Falle wird um baldigste Benachrichtigung an folgende Anschrift gebeten:

Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Zschopau, Sitz Chemnitz
Abteilung 2, Referat 21 - Planung
Postfach 929, 09009 Chemnitz

Sollte eine Einigung über eine Entschädigung in Geld nicht erreicht werden können, setzt die Landesdirektion Sachsen auf Antrag der Straßenbaubehörde die Entschädigung fest.

Durch diese Vorarbeiten wird nicht über die Ausführung der geplanten Straße entschieden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch schriftlich oder zur Niederschrift beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Zschopau, Sitz Chemnitz, Hans-Link-Straße 4, 09131 Chemnitz eingelegt werden.

Der Widerspruch kann auch schriftlich oder zur Niederschrift bei dem

- Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Zentrale, Bautzner Str. 19a, 01099 Dresden;
 - Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Bautzen, Käthe-Kollwitz-Straße 17, 02625 Bautzen;
 - Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Meißen, Heinrich-Heine-Str. 23 c, 01662 Meißen;
 - Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Leipzig, Maximilianallee 3, 04129 Leipzig;
 - Landesamt für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen, Weststraße 73, 08523 Plauen
- eingelegt werden.

Michael Stritzke, Niederlassungsleiter

MITTEILUNGEN DER STADTVERWALTUNG

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten



28.12.2013 Rosa Lenz, wh. Hainichen

Sterbefälle

07.12.2013 Rolf Thiele, geb. 1942, wh. Hainichen, Hospitalstr. 7
13.12.2013 Gerda Rau, geb. Schubert, 1933, wh. Hainichen, Frankenberger Str. 50
18.12.2013 Christa Lippmann, geb. 1932, wh. Hainichen
24.12.2013 Gertrud Friedemann, geb. Pommeresche 1936, wh. Hainichen
27.12.2013 Kurt Uhlig, geb. 1927, wh. Hainichen
01.01.2014 Horst Simon, geb. 1936, wh. Kaltofen
05.01.2014 Rudolf Baumgart, geb. 1929, wh. Hainichen

Für den perspektivischen Umzug der Tafel für unsere bedürftigen Mitbürger von der Frankenberger Straße auf die August-Bebel-Straße bitten wir um Unterstützung durch unsere Handwerker

Unser Gebäude am früheren Sportplatz an der Frankenberger Straße steht nach der Auflösung des Jugendclubs Kulturschock mit Ausnahme der Räume der Tafel leer. Wir wollen daher diese soziale Einrichtung perspektivisch im Gebäude der Obdachlosenunterkunft auf der August-Bebel-Straße unterbringen. Bei der Betreibung einer Tafel handelt es sich um keine Pflichtaufgabe der Stadt. Wir wollen aber gerne auf diesem Gebiet aktiv sein. Daher hoffen wir bei den dafür notwendigen Umbaumaßnahmen auf Unterstützung durch unsere Handwerksbetriebe. So muss in den dafür vorgesehenen Räumen (3 Räume + Flur) Gummi- oder Fliesenbelag im Wertumfang von ca. 5.000 € verlegt werden, Elektroleistungen sind im Umfang von ca. 1.000 € erforderlich, Klempnerarbeiten für ca. 4.000 €, Maurerarbeiten (Estrich, Bodendämmung, Putz, Trockenbau Decken) für ca. 7.000 €, Malerarbeiten für ca. 3.500 € und Tischlerarbeiten (Türen, Sohlbänke) im Umfang von ca. 2.000 €. Selbstverständlich müssen sich angebotene Arbeiten (Sponsorenleistungen) nicht auf den gesamten Kostenumfang bzw. auf alle 3 Räume erstrecken. Auch versierte Handwerker im Ruhestand können sich mit ihrer Arbeitsleistung bei der geplanten Aktion mit einbringen.

Wer sich vorstellen könnte, hier zu helfen, den bitte ich um Kontaktaufnahme mit Frau Neumann (Uta.Neumann@Hainichen.de).



WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

*Glück bedeutet nicht, alles zu haben, was man will,
sondern die Menschen zu haben, die man braucht.*

Unsere herzlichsten Glückwünsche und freundlichen Grüße gehen an:

Frau Ursula Bormann	am 15.12.	zum 77. Geburtstag	Frau Waltraud Rudinger	am 22.12.	zum 79. Geburtstag
Frau Anni Jänkel	am 15.12.	zum 79. Geburtstag	Herrn Gerd Selbmann	am 23.12.	zum 72. Geburtstag
Herrn Alexander Graf	am 16.12.	zum 84. Geburtstag	Herrn Siegfried Meyer	am 31.12.	zum 74. Geburtstag
Frau Marianne Rabe	am 16.12.	zum 79. Geburtstag	Im Ortsteil Cunnersdorf		
Herrn Hans- Joachim Tauscher	am 16.12.	zum 70. Geburtstag	Herrn Gottfried Winkler	am 25.12.	zum 80. Geburtstag
Herrn Hans- Peter Beyer	am 17.12.	zum 71. Geburtstag	Im Ortsteil Eulendorf		
Herrn Peter Schmidt	am 17.12.	zum 79. Geburtstag	Frau Renate Zwinzscher	am 29.12.	zum 76. Geburtstag
Herrn Kurt Hecker	am 18.12.	zum 88. Geburtstag	Im Ortsteil Falkenau		
Herrn Horst Kunze	am 18.12.	zum 76. Geburtstag	Herrn Gottfried Reichelt	am 20.12.	zum 79. Geburtstag
Herrn Rainer Merkel	am 18.12.	zum 73. Geburtstag	Frau Christa Zimmermann	am 27.12.	zum 87. Geburtstag
Frau Helga Münch	am 18.12.	zum 83. Geburtstag	Im Ortsteil Gersdorf		
Frau Anneliese Scheiff	am 18.12.	zum 76. Geburtstag	Herrn Harald Schulz	am 17.12.	zum 76. Geburtstag
Frau Hannelore Umlauf	am 18.12.	zum 70. Geburtstag	Im Ortsteil Riechberg		
Herrn Hans- Jürgen Berger	am 19.12.	zum 72. Geburtstag	Herrn Klaus Lauf	am 25.12.	zum 70. Geburtstag
Frau Rosemarie Hellwig	am 19.12.	zum 71. Geburtstag	Herrn Heinz Stock	am 26.12.	zum 79. Geburtstag
Herrn Dieter Rabe	am 19.12.	zum 77. Geburtstag	Frau Ulla Illing	am 27.12.	zum 71. Geburtstag
Frau Erika Rockstroh	am 19.12.	zum 74. Geburtstag	Frau Renate Dietel	am 29.12.	zum 75. Geburtstag
Herrn Rolf Wenzel	am 19.12.	zum 75. Geburtstag	Im Ortsteil Schlegel		
Herrn Dieter Burek	am 20.12.	zum 73. Geburtstag	Herr Gerd Martius	am 15.12.	zum 72. Geburtstag
Frau Anita Krautwald	am 20.12.	zum 83. Geburtstag	2014		
Herrn Josef Rinke	am 20.12.	zum 77. Geburtstag	Frau Erika Illgen	am 01.01.	zum 79. Geburtstag
Frau Sieglinde Ullmann	am 20.12.	zum 73. Geburtstag	Frau Margit Kermes	am 01.01.	zum 94. Geburtstag
Herrn Helmut Werner	am 20.12.	zum 82. Geburtstag	Frau Gerda Ludwig	am 01.01.	zum 79. Geburtstag
Herrn Johannes Zieger	am 20.12.	zum 72. Geburtstag	Herrn Horst Hübner	am 02.01.	zum 83. Geburtstag
Frau Irene Hüttig	am 21.12.	zum 92. Geburtstag	Frau Helga Malz	am 02.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Irmgard John	am 21.12.	zum 86. Geburtstag	Herrn Johannes Martin	am 02.01.	zum 89. Geburtstag
Frau Liesbeth John	am 21.12.	zum 82. Geburtstag	Frau Marianne Rose	am 02.01.	zum 87. Geburtstag
Frau Thea Respondek	am 21.12.	zum 80. Geburtstag	Herrn Georg Scheiff	am 02.01.	zum 77. Geburtstag
Herrn Bernd Buckow	am 22.12.	zum 71. Geburtstag	Herrn Gottfried Wegert	am 02.01.	zum 72. Geburtstag
Frau Inge Buldig	am 22.12.	zum 74. Geburtstag	Herrn Siegfried Dittrich	am 03.01.	zum 85. Geburtstag
Frau Lieselotte Göbel	am 22.12.	zum 74. Geburtstag	Frau Christa Salz	am 03.01.	zum 77. Geburtstag
Herrn Christian Pfennigwerth	am 22.12.	zum 74. Geburtstag	Frau Ilse Steinbach	am 03.01.	zum 96. Geburtstag
Herrn Manfred Ranft	am 22.12.	zum 80. Geburtstag	Herrn Werner Berger	am 04.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Anneliese Schubert	am 22.12.	zum 76. Geburtstag	Frau Edeltraut Häder	am 04.01.	zum 89. Geburtstag
Herrn Helmut Ritter	am 23.12.	zum 83. Geburtstag	Frau Ruth Heymann	am 04.01.	zum 82. Geburtstag
Frau Christa Schlosske	am 23.12.	zum 75. Geburtstag	Frau Monika Richter	am 04.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Christa Eifrig	am 24.12.	zum 72. Geburtstag	Herrn Heinz Rothe	am 04.01.	zum 82. Geburtstag
Frau Frieda Köpke	am 24.12.	zum 88. Geburtstag	Frau Elisabeth Klitzsch	am 05.01.	zum 91. Geburtstag
Frau Christine Schein	am 24.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Renate Kühne	am 05.01.	zum 82. Geburtstag
Frau Lisbeth Hillmann	am 25.12.	zum 89. Geburtstag	Frau Hannelore Lindner	am 05.01.	zum 86. Geburtstag
Frau Helga Lux	am 25.12.	zum 74. Geburtstag	Frau Inge Altman	am 06.01.	zum 83. Geburtstag
Frau Christa Scholz	am 25.12.	zum 80. Geburtstag	Frau Helga Fischer	am 06.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Dora Dietrich	am 26.12.	zum 88. Geburtstag	Frau Margarete Kamprad	am 06.01.	zum 91. Geburtstag
Herrn Siegfried Köhler	am 26.12.	zum 79. Geburtstag	Herrn Dietrich Krüger	am 06.01.	zum 73. Geburtstag
Frau Elfriede Merkel	am 26.12.	zum 78. Geburtstag	Frau Gundula Lebelt	am 06.01.	zum 83. Geburtstag
Frau Ute Becht	am 27.12.	zum 71. Geburtstag	Herrn Herbert Seidenglanz	am 06.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Katharina Benkö	am 27.12.	zum 76. Geburtstag	Herrn Manfred Ihle	am 07.01.	zum 79. Geburtstag
Frau Christa Hähner	am 27.12.	zum 78. Geburtstag	Herrn Gerhard Ranft	am 07.01.	zum 92. Geburtstag
Herrn Gottram Lehnhardt	am 27.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Käthe Stein	am 07.01.	zum 89. Geburtstag
Frau Lieselotte Werner	am 27.12.	zum 77. Geburtstag	Frau Margard Bernhardt	am 08.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Johanna Daßler	am 28.12.	zum 89. Geburtstag	Herrn Hans Goldammer	am 08.01.	zum 77. Geburtstag
Herrn Wilfried Fuchs	am 28.12.	zum 74. Geburtstag	Frau Gertraude Herklotz	am 08.01.	zum 74. Geburtstag
Frau Brigitte Hübner	am 28.12.	zum 72. Geburtstag	Frau Irmgard Hirche	am 08.01.	zum 70. Geburtstag
Herrn Günter Lorenz	am 28.12.	zum 77. Geburtstag	Herrn Walter Jeromin	am 08.01.	zum 82. Geburtstag
Herrn Norbert Pfennigwerth	am 28.12.	zum 70. Geburtstag	Frau Gertraude Kunze	am 08.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Koplin	am 29.12.	zum 72. Geburtstag	Frau Marga Rosenblatt	am 08.01.	zum 81. Geburtstag
Frau Maria Köst	am 29.12.	zum 85. Geburtstag	Herrn Rolf Wittich	am 08.01.	zum 80. Geburtstag
Herrn Horst Koszellni	am 29.12.	zum 84. Geburtstag	Frau Waltraud Feldmann	am 09.01.	zum 80. Geburtstag
Herrn Hanno Herfter	am 30.12.	zum 78. Geburtstag	Frau Elfriede Hahn	am 09.01.	zum 85. Geburtstag
Frau Irmgard Körner	am 30.12.	zum 80. Geburtstag	Herrn Erhard Imhof	am 09.01.	zum 80. Geburtstag
Herrn Rolf Kunze	am 30.12.	zum 82. Geburtstag	Im Ortsteil Bockendorf		
Frau Ariechen Scheel	am 30.12.	zum 94. Geburtstag	Herrn Ulrich Götz	am 16.12.	zum 70. Geburtstag
Frau Sigrid Döring	am 31.12.	zum 77. Geburtstag			
Frau Christine Mahnert	am 31.12.	zum 75. Geburtstag			

Frau Rosalinde Müller	am 09.01.	zum 72. Geburtstag
Herrn Ernst Thieme	am 09.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Helga Hoffmann	am 10.01.	zum 76. Geburtstag
Herrn Dieter Hübner	am 10.01.	zum 71. Geburtstag
Herrn Dr. Christoph Richter	am 10.01.	zum 72. Geburtstag
Herrn Horst Kamke	am 11.01.	zum 79. Geburtstag
Herrn Klaus Lohde	am 11.01.	zum 78. Geburtstag
Frau Ursel Dietze	am 12.01.	zum 82. Geburtstag
Herrn Martin Köhler	am 12.01.	zum 76. Geburtstag
Frau Ruth Langhof	am 12.01.	zum 72. Geburtstag
Frau Gerda Reishauer	am 12.01.	zum 79. Geburtstag
Frau Hildegard Schmidt	am 12.01.	zum 80. Geburtstag
Frau Brigitte Schwerdtner	am 12.01.	zum 76. Geburtstag
Frau Margarete Egelkraut	am 13.01.	zum 87. Geburtstag
Herrn Paul Göpfert	am 13.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Kliem	am 13.01.	zum 87. Geburtstag
Frau Karin Lange	am 13.01.	zum 72. Geburtstag
Frau Adelheid Lewin	am 13.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Renate Müller	am 13.01.	zum 76. Geburtstag
Frau Elfriede Niggl	am 13.01.	zum 76. Geburtstag
Frau Anneliese Schneider	am 13.01.	zum 88. Geburtstag
Frau Irma Thomas	am 13.01.	zum 88. Geburtstag
Frau Erika Zieger	am 13.01.	zum 74. Geburtstag
Herrn Manfred Zschocke	am 13.01.	zum 73. Geburtstag
Frau Gisela Brendler	am 14.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Ingeburg Knoll	am 14.01.	zum 82. Geburtstag
Frau Kristina Krzepek	am 14.01.	zum 75. Geburtstag
Frau Gitta Schlesier	am 14.01.	zum 77. Geburtstag
Herrn Gerhard Gläser	am 15.01.	zum 97. Geburtstag
Herrn Werner Kain	am 15.01.	zum 75. Geburtstag
Herrn Lothar Schumann	am 15.01.	zum 76. Geburtstag
Frau Gerda Todt	am 15.01.	zum 88. Geburtstag
Frau Rosemarie Zimmermann	am 15.01.	zum 76. Geburtstag
Frau Regina Barthel	am 16.01.	zum 82. Geburtstag
Herrn Manfred Berthold	am 16.01.	zum 84. Geburtstag
Frau Heidrun Hopstock	am 16.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Christa Irmer	am 16.01.	zum 76. Geburtstag
Frau Ruth Oehme	am 16.01.	zum 82. Geburtstag
Herrn Herbert Pantell	am 16.01.	zum 78. Geburtstag
Herrn Klaus Allsted	am 17.01.	zum 72. Geburtstag
Herrn Günter Müller	am 17.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Ursula Pelka	am 17.01.	zum 73. Geburtstag
Herrn Hans Ranft	am 17.01.	zum 80. Geburtstag
Herrn Rudolf Rischer	am 17.01.	zum 85. Geburtstag
Herrn Friedrich Grimm	am 18.01.	zum 91. Geburtstag
Herrn Jürgen Schindler	am 18.01.	zum 70. Geburtstag
Frau Renate Steiner	am 18.01.	zum 71. Geburtstag

Im Ortsteil Bockendorf

Herrn Günter Franke	am 06.01.	zum 81. Geburtstag
Herrn Jochen Klepsch	am 08.01.	zum 71. Geburtstag
Frau Edith Tschirch	am 13.01.	zum 73. Geburtstag

Im Ortsteil Cunnersdorf

Frau Ruth Pusch	am 01.01.	zum 79. Geburtstag
Herrn Armin Schneck	am 09.01.	zum 75. Geburtstag
Herrn Johannes Kürschner	am 14.01.	zum 77. Geburtstag

Im Ortsteil Eulendorf

Herrn Herbert Münch	am 15.01.	zum 83. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

Im Ortsteil Gersdorf

Frau Inge Rudolph	am 17.01.	zum 72. Geburtstag
-------------------	-----------	--------------------

Im Ortsteil Riechberg

Herrn Alfons Berger	am 07.01.	zum 74. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

Im Ortsteil Schlegel

Frau Hanni Engelmann	am 03.01.	zum 85. Geburtstag
Frau Ilse Müller	am 09.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Ingeburg Seltner	am 11.01.	zum 81. Geburtstag

Im Ortsteil Siegfried

Herrn Günter Baum	am 04.01.	zum 77. Geburtstag
Frau Käthe Illgen	am 18.01.	zum 86. Geburtstag

Statistischer Jahresrückblick der Stadtbibliothek

Das Team der Stadtbibliothek möchte an dieser Stelle einen Blick zurück auf das Jahr 2013 werfen, bevor wir mit einigen Erwartungen auf das Jahr 2014 schauen, in dem unsere schöne Bibliothek im Herfurth'schen Haus am Markt 9 seit nunmehr 20 Jahren residieren darf.

Den 20.000 Medien umfassenden Bestand nutzten im letzten Jahr ca. 700 angemeldete Leser und tätigten dabei 36.000 Entleihungen.

Nahezu jeder 10. Einwohner Hainichens, ob Groß ob Klein, nutzt die Bibliothek und jeder angemeldete Nutzer nimmt durchschnittlich 51 !! Medien mit nach Hause.

10.300 Menschen besuchten im letzten Jahr die Bibliothek.

Dies bedeutet, dass jeder Einwohner mehr als einmal im Jahr die Bibliothek und ihren Service in Anspruch genommen hat - entweder als Nutzer der Bibliothek oder als Besucher von diversen Veranstaltungen.

Eine beliebte Veranstaltungsreihe ist mittlerweile das „Bilderbuchkino“ am Mittwoch Nachmittag geworden, bei dem Kinder in kuscheliger Atmosphäre eine Geschichte vorgelesen bekommen und die passenden Bilder mittels Diaprojektor groß an die Wand projiziert werden.

Und unbestritten sind unsere Lesenächte für Schulklassen der Renner, mittlerweile haben schätzungsweise 1500 Kinder über die Jahre ihre Häupter zur Ruhe (oder auch nicht) gebettet.

Für uns Bibliotheksmitarbeiter war die Zeit um Weihnachten eine ganz besonders arbeitsreiche, denn durch eine nicht geringe Geldsumme, die gespendet wurde, konnten wir uns erlauben, vor allem den Sachbuchbestand zu aktualisieren und neueste Ausgaben zu erwerben. Dies ist für uns Bibliotheksmitarbeiter neben der Ausleihtätigkeit eine der schönsten, die es in unserem Beruf gibt.

Und zu jedem Rückblick gehört natürlich auch ein Dankeschön an alle

- die unsere Bibliothek so rege nutzen, denn sonst würde sie ihren Zweck nicht erfüllen
- die uns durch Medienspenden helfen, unseren Bestand zu erweitern
- unsere „Freien Mitarbeiter“ Katrin Lenz und die KIMSA-Vereinsmitglieder, die in ihrer Freizeit für uns wirken und bei der Veranstaltungstätigkeit nicht zu ersetzen sind

Für alle weiteren Informationen können Sie sich jederzeit auf unserer Website umschauen. www.hainichen.bbwork.de

Viel Spaß !



Der nächste Gellertstadt-Bote erscheint am Sonnabend,

dem 01. Februar 2014

Beiträge können bis Dienstag, dem 21. Januar 2014

per E-mail an evelin.schirmer@hainichen.de eingereicht werden.

INFORMATIONEN DER STADTVERWALTUNG

Gellert-Museum Hainichen

Oederaner Straße 10, 09661 Hainichen
Tel.: 037207/2498, Fax: 037207/65450
Internet: www.gellert-museum.de
Bibliothek online: www.hainichen.bbwork.de
E-Mail: info@gellert-museum.de
News: www.museen-mittelsachsen.de

Öffnungszeiten

So. bis Do. 13.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Führungen, Bibliotheks- und Sammlungsnutzung bitte
im Voraus anmelden. Sonstige, fachliche Anfragen
bitte schriftlich an o.g. Adresse

Dauerausstellung

„Belustigungen des Verstandes und des Witzes“. Leben
und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715-
1769) und die Geschichte der Fabel seit der Antike.

Kabinettausstellung:

bis 21.04.2014
Günter Hofmann (1944 - 2008) - ein Bildfabulierer aus
Hainichen, Studien, Zeichnungen und Grafiken

2. Februar bis 21. April 2014

Fundevogel - Malerische Märchenrundblicke. Bemalete
Spanschachteln von Günter Hofmann anlässlich seines
70. Geburtstages

Sonderausstellung

bis 19. Januar 2014
Hans Heß, Schwarzenberg: Mail Art - Bücher -
Zeichenfelder. Katalog von 140 Seiten für 15 Euro.
Ein Projekt mit dem Annaberger Kunst- und
Kulturverein e. V., gefördert vom Kulturraum
Erzgebirge-Mittelsachsen.

2. Februar bis 30. März 2014

André Kozik, Chemnitz.
Hochseeflotte auf nach Wien. Materialcollagen.
Die Eröffnung findet am 2. Februar, 11 Uhr, mit einer
Einführung von Konrad Gatz und Musikimpro-
visationen von Gregor Kuhn und Harald „Indi“
Fellenberg statt.

Museumsprogramm

Ausgeklügelte Angebote rund um einen der
populärsten Dichter im 18. Jahrhundert, seine Zeit und
seine Geburtsstadt, die Welt des Papiers, der Bücher
und der Schrift, des Theaters und der Kunst sowie über
das Universum der Fabeln ...

Ausstellungsrundgänge bis 30 Teilnehmer

»Weisheit, Tugend und Glückseligkeit«.
Gellert und seine Zeit.
»Die Wahrheit durch ein Bild zu sagen ...«
Fabeln in Wort und Bild.

• Individuell

»Gellerts Wundertüte«, ein kreativer Kindermuseums-
führer für Wissbegierige ab 6 Jahre.
»Denkzettel« für gewitzte Köpfe, um rätselhaften
Dingen auf die Spur zu kommen.

• Kreatives/Informatives bis 12 Teilnehmer

»Eins und sonst keins«. Experimente für Neugierige ab
4 Jahre.
»Hofschneiderei«.
Textilcollagen für Designer ab 6 Jahre.
»Mein Buchzeichen«. Exlibris mit Feder und Tusche für
Bücherwürmer ab 6 Jahre.
»Metamorphosen«. Schriftentwicklung seit der Antike.
»Experimentelles Papierschöpfen«. Workshop.
»Der rastlose Geist«. Der Holzschliffmeister Friedrich
Gottlob Keller (1816-1895) und die Kirschkernchen.

• Vorschule

»Nele quasselt ...« Eine Mitmachgeschichte über die
Familie Gellert.

• Grundschule

Vom Stilus zum Gänsekiel. DE Kl. 1+2, KU Kl. 3
Papierschöpfen. DE Kl. 2, DE Kl. 3, WE Kl. 1-4
Was Steine erzählen. SU Kl. 2+3
Alles auf die Ohren! SU Kl. 3, DE Kl. 3
Rätsel um die Fabel. DE Kl. 3+4
Familie Gellert im 18. Jahrhundert. SU Kl. 4
Denk-mal-Tour. SU Kl. 4

• Mittelschule

Was ist ein Museum? GE Kl. 5
Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GE Kl. 5
Vom Stilus zum Gänsekiel. KU Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 7 (RS), Kl. 9 (HS)
Papierschöpfen. WTH/Soziales Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9

• Gymnasium

Was Steine erzählen. GE Kl. 5
Denk-mal-Tour. GEO Kl. 5, GE Kl. 5
Fabelhafte Zeitreise im Koffer. DE Kl. 6
Vom Stilus zum Gänsekiel. Metamorphosen. KU Kl. 7
Aus Quellen schöpfen ... DE Kl. 9
Forum zur Aufklärung. DE Kl. 11

Stadtführungen

PARKSPAZIERGANG IN HAINICHEN

»Der Garten ist eine Welt im Kleinen, ist erfassbare
Natur. Uns obliegt es, seine geheimen Gesetze zu
entdecken.« (Baudelaire). Im englischen Landschafts-
garten trifft der Blick immer wieder auf harmonisch
arrangierte Baumgruppen und Solitärbäume. Entste-
hungsgeschichte und Besonderheiten der Hainichener
Parkanlage vermittelt eine Führung, die sich zu jeder
Jahreszeit lohnt.

SPUREN AUS DER VERGANGENHEIT

Bau- und Alltagsgeschichte(n) aus der Zeit von 1750
bis etwa 1900: Der Stadtrundgang folgt gedanklich den
Tagebuchaufzeichnungen eines Tuchmachers, der im
19. Jahrhundert in Hainichen lebte.

WEG DER EWIGKEIT

»Wer seine Stunde hier anwendet, erlernt den Weg der
Ewigkeit.« (Gryphius). Kulturhistorische Betrachtun-
gen auf dem Neuen Friedhof Hainichen.

Für Kinder und Familien: WAS STEINE ERZÄHLEN

Ein Entdeckerrundgang durch die Hainichener Innen-
stadt.

BAUMGEHEIMNISSE

Familienführung durch den Landschaftsgarten in Haini-
chen mit Überraschungen.

Herfurthsches Haus, Markt 9

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Montag	geschlossen
Dienstag bis Freitag	10.00 - 17.00 Uhr
Samstag	09.00 - 11.00 Uhr
Tel.:	037207/53076
e-mail.:	bibliothek@hainichen.de
Internet:	www.hainichen.bbwork.de

Lehrschwimmhalle

Montag	18.45 - 21.00 Uhr	öffentlich
Dienstag	16.30 - 18.30 Uhr	öffentlich
Mittwoch	15.00 - 21.30 Uhr	öffentlich
Donnerstag	geschlossen	
Freitag	13.15 - 15.15 Uhr	nur Senioren schwimmen in gerader Woche
	18.30 - 21.30 Uhr	öffentlich
Samstag	13.00 - 16.00 Uhr	öffentlich
Sonntag	14.00 - 16.00 Uhr	öffentlich
<u>Eintritt:</u> Erwachsene 2,00 € pro Stunde		
Kinder/Schüler bis 12. Klasse 1,00 € pro Stunde		

Tuchmacherhaus

Montag - Donnerstag 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr
jedes 1. Wochenende
jeweils Samstag u. Sonntag 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Zusätzliche Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung
möglich. Tel.: 88855
Bereitstellung des Vereinsraumes für Zusammenkünfte
und Feiern jeglicher Art gegen Unkostenbeitrag

Öffnungszeiten des Gästeamtes

Montag bis Freitag von 09.00-17.00 Uhr
Samstag von 09.00-12.00 Uhr
vom 01.10.-31.3. Sonntag und an Feiertagen
geschlossen!
Tel.: 037207/656209
e.-mail: info@gaesteamt-hainichen.de

- Gäste/Besucherauskunft allgemein
- Information über Sehenswürdigkeiten der Stadt
Hainichen und Umgebung
- Verkauf von Souvenirs
- Bücher über die Stadt Hainichen
- Informationen zu Veranstaltungen
- Beratung über Ausflugsziele in der Region
- Gaststättenauskunft/ Übernachtung
- Kontaktvermittlung zu Vereinen der Stadt
- Veranstaltungskalender online

VEREINE/VERBÄNDE

Ein Lächeln als Dankeschön und Augenblicke der Wahrhaftigkeit

Voll bepackt mit zahlreichen Geschenken, vielen Grußkarten und einem Paket für das Fest begaben sich die Riechberger Matthias und Katja Lauff, Ingo Münch und Susann Schulz auf den Weg in das Hospiz „Ellen Gorlow“ nach Oederan.

Eng verbunden durch ein Ereignis in vergangener Zeit, pflegen mehrere Riechberger den Kontakt zu dieser Einrichtung. Ein Ort, welcher in einem schwierigen Lebensabschnitt Geborgenheit und menschliche Wärme bietet. Freundschaften entstanden und man lernte das Leben und besonders den Umgang im Alltag dieser Einrichtung kennen.

Was stets als vordergründig und besonders wichtig im hektischen Alltag gilt, wird oft zur Nebensächlichlichkeit. Eine Hand zu halten, Schabernack trotz aller Umstände zu treiben, den Alltag so normal wie möglich erleben, so schaffen derartige Momente herzliche Verbundenheit.

Eine Idee war in den Tagen vor Weihnachten kaum ausgesprochen, und die Bewohner des OT Riechberg musste man bei der Umsetzung nicht lange bitten.

Zahlreiche Vereine, darunter der Dorfclub, der Ortschaftsrat, private Haushalte und auch einige ortsansässige Unternehmen halfen dabei. Beim kurzen Besuch im Hospiz entstand ein herzliches Gespräch mit den Pflegern und Schwestern der Einrichtung.

Trotz aller Ergriffenheit und bewegenden Momenten der Erinnerungen, war dieser Besuch für die Riechberger ein wichtiger Augenblick. In dieser Einrichtung begleitet man betroffene Menschen mit einer unheilbaren Erkrankung in der letzten Lebensphase.

Der Verein „Begleitende Hände e.V.“ ist das erste Hospiz in Mittelsachsen, dessen Dienste alle Betroffene kostenlos in Anspruch nehmen können. 90 Prozent der Kosten werden durch die Krankenkassen getragen. Die restlichen verbleibenden 10 Prozent der Kosten trägt der Verein.

Aus diesem Grund ist es besonders wichtig, dass es Förderer und Freunde gibt, die diese Einrichtung unterstützen. Auch kleine Spenden oder Zuwendungen unter Konto: 3631005090 87052000 - Sparkasse Mittelsachsen (stationär) und Konto: 190003928 87052000 - Sparkasse Mittelsachsen (ambulant) sind sehr willkommen.

Text und Bilder: Silvio Liebe



Anlaufstellen für Senioren

Der Verein Lebensräume e.V. hat mit der Planung der zukünftigen Seniorenpolitik in der Stadt Hainichen und den dazugehörigen Ortsteilen begonnen.

Wir wünschen uns, dass sich interessierte Bürger mit ihren Ideen bezüglich der Gestaltung des zukünftigen gesellschaftlichen Zusammenlebens beteiligen.

Bitte melden Sie sich im Gästeamt der Stadt Hainichen (Tel.: 037207/656209) oder per E-Mail unter vereinlebensraeume@web.de .

SV Motor Hainichen 1949 - Schach

Sachsenliga

Aufgrund Besetzungssorgen Klassenerhalt noch nicht gesichert

Die ehemals jungen Wilden aus der Hainichener Schachschule und Umgebung sind dem Teenee-Alter entwachsen und haben berufsbedingt ihre Wohnorte über ganz Deutschland verstreut. Riesige Anreisewege sind der Grund, dass es immer schwerer wird die Spieler zu den Punktspielen an die Bretter zu bekommen. Gleichwertiger Ersatz ist nur sporadisch vorhanden, so dass regelmäßig ersatzgeschwächt angetreten werden muss.

SG Leipzig IV - SV Motor Hainichen 1949 3,5:4,5

Siege: Steffen Ranft, Marcel Gehmlich und Uwe Leichsnering.

Remis: Marcus Rosenblatt, Christian Elliger und Detlef Büch.

Niederlagen: Jan Friedrich und Detlef Juhrs.

SV Lok Engelsdorf - SV Motor Hainichen 1949 4:4

Siege: Jan Friedrich, Marcel Gehmlich und Marcus Rosenblatt.

Remis: Steffen Ranft und Christian Elliger.

Niederlagen: Detlef Juhrs, Uwe Leichsnering und Detlef Büch.

SV Motor Hainichen 1949 - SV Muldentale Wilkau-Haßlau 3,5:4,5

Siege: Jan Friedrich, Uwe Leichsnering und Detlef Büch.

Remis: Marcel Gehmlich.

Niederlagen: Daniel Juhrs, Marcus Rosenblatt, Christian Elliger und einmal kampfflos.

Tabelle nach 5 Runden:

1. VfB Leipzig Schach	9	25,0
2. SG Leipzig III	8	22,5
3. SV Motor Hainichen 1949	6	20,5
4. SV Muldentale Wilkau-Haßlau	5	18,0
5. SG Leipzig IV	4	17,0 (1 Nachholspiel)
6. SpVgg. Ebersbach	4	20,5
7. SC 90 Niesky	4	20,5
8. SV Lok Engelsdorf	4	18,5
9. SV Dresden-Leuben	3	17,0
10. SV Eiche Reichenbrand	1	12,5 (1 Nachholspiel)

Hainichener Weihnachtsblitzturnier

Dreizehnjähriger mit Start- und Zielsieg

Der 13jährige Roven Vogel im Vorjahr Deutscher Meister in der AK 12 gewinnt souverän das Hainichener Weihnachtsblitzturnier vor den Chemnitzer Großmeister Matthias Womacka und Niederwiesas Spitzenbrett aus der 1. Landesklasse Robert Wetzel. Aus Hainichens Sachsenligateam fehlten sieben Spieler meist berufsbedingt, so dass am Ende Daniel Juhrs bester Hainichener wurde auf dem 5. Platz.

Turnierleiter Dr. Olaf-Enge-Rosenblatt eröffnete nach Begrüßungsworten vom Hauptsponsor Herr Bergmann von der Bergmann clean Abwassertechnik GmbH Penig, Sportfreund Dietmar Judas (Vorsitzender des SV Motor Hainichen) und dem Bürgermeister der Stadt Dieter Greysinger das traditionelle Turnier in der Gaststätte Sportforum.

Endstand:

1. Vogel, Roven	Siebenlehner SV	12,5 Punkte
2. Womacka, Matthias	USG Chemnitz	11
3. Wetzel, Robert	Grün-Weiß Niederwiesa	11
4. Dr. Neuhäuser, Jens	Grün-Weiß Niederwiesa	10
5. Juhrs, Daniel	SV Motor Hainichen 1949	8,5
6. Birnbaum, Stefan	SC Riesa	7,5

Die Hainichener Schachspieler bedanken sich bei den Sponsoren dieser Veranstaltung der Bergmann clean Abwassertechnik GmbH Penig, der Hainichener Physiotherapie Brandt und der Gaststätte Sportforum Hainichen.



DLRG Schwimmer erkämpfen in Leipzig Medaillen

Am Samstag, den 8. Dezember nahm eine vierzehnköpfige Mannschaft aus Hainichen und Sachsenburg am Nicolausschwimmen in Leipzig teil.

Nach einem anstrengenden Vierkampf, der aus 50 m Hindernisschwimmen, einer Kombinationsübung, Flossenschwimmen und dem Nudelreiten bestand, durften Theresa Spycher und Carlo Pohler auf das Treppchen klettern und sich über jeweils eine Silbermedaille freuen. Anna-Lena Jogusch erkämpfte die Bronzemedaille.

Aber auch Sonja Thermer, Malte Baier, Caroline Merker, Ben Ehrlich, Lindsay Schneider und Helene Römer konnten mit ihren fünften, siebenten, achten und neunten Plätzen zufrieden sein. Eine große Überraschung ist Anna Roth gelungen. Obwohl sie erst wenige Monate in Hainichen trainiert, schwamm sie über 50 m Freistil der Konkurrenz davon. Am Ende reichte es für einen tollen vierten Platz. Auch ihre Schwester Hanna Roth, die ebenfalls ihren ersten Wettkampf bestritt, konnte sich über einen Platz im Mittelfeld freuen.

In der Gesamtwertung belegten die DLRG Schwimmer einen fantastischen zweiten Platz vor Mannschaften aus Leipzig, Weißwasser, Glauchau und Zwickau. Den Pokal gewann die Mannschaft aus Meißen.

Die Urkunde für jeden Schwimmer und der sehr große Schokoladennikolaus ließen die Anstrengung schnell vergessen.

Ein Dank gilt Larissa Berthold, die als Kampfrichterin die Mannschaft begleitete und Familie Baier, die unsere Mannschaft toll betreute.

Kegelmeisterschaften 2013 der „Alten Herren“ Fußballer von Motor Hainichen

Am 22.12.2013 trafen sich alle Sportfreunde unseres Vereins auf der schönen Kegelanlage in Hainichen zum schon traditionellen sportlichen Höhepunkt des Jahres - der Vereinsmeisterschaft 2013.

Mit großen Sprüchen meldeten die „jungen Wilden“ im Vorfeld wieder einmal ihre Ansprüche auf die vorderen Plätze an. Diese muß man sich aber auf der Kegelbahn erspielen. Mit vollem Einsatz und dem entsprechenden Können wurde dann von Anfang an über 80 Kugeln in die Vollen um den Meisterpokal gekämpft. Zur Hälfte des Wettkampfes konnten sich noch 4 bis 5 Sportfreunde Hoffnungen auf den Meistertitel machen, obwohl Werner Feldmann mit einem leichten Vorsprung Richtung Titelverteidigung marschierte. Aber mit einer starken zweiten Hälfte war sicherlich für den einen oder anderen noch eine Überraschung möglich. Mit starken letzten 40 Kugeln erspielte Günther Hormes noch überlegen den diesjährigen Meistertitel. Mit 42 Holz im letzten Durchgang verspielte Werner Feldmann um 1 Holz fast noch den 2. Platz. Ein starker Endspurt sicherte Ronald Esau noch den 3. Podestplatz. Mit einem Ergebnis über 400 Holz sicherte sich Routinier Ingo Urban den 4. Platz. Mit sicherlich nicht befriedigenden Ergebnissen folgten dann die „Geheimfavoriten“ Jochen Naumann, Jens Friedrich, Hans-Peter Fröhlich und Gert Dalke. Klaus Hormes, Wolfgang Zimmermann und Udo Ranalli vervollständigten das Teilnehmerfeld.

Der Kampf um den Titel ergab letztendlich folgende Reihenfolge:

1. Platz	Günther Hormes	425 Holz
2. Platz	Werner Feldmann	416 Holz
3. Platz	Ronald Esau	415 Holz
4. Platz	Ingo Urban	406 Holz
5. Platz	Jochen Naumann	368 Holz
6. Platz	Jens Friedrich	364 Holz
7. Platz	Hans-Peter Fröhlich	363 Holz
8. Platz	Gert Dalke	353 Holz
9. Platz	Klaus Hormes	337 Holz
10. Platz	Wolfgang Zimmermann	308 Holz
11. Platz	Udo Ranalli	302 Holz

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und Familienangehörigen alles Gute, Glück, Gesundheit und weiterhin sportliche Erfolge im Jahr 2014.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Gellertstadt-Boten Hainichen liegt folgende Beilage bei:

→ Optiker Dambeck



PROKUS

Projekt Kultur und Soziales

im Wohngebiet F.-G.-Keller-Siedlung 97
09661 Hainichen Tel.: 037207 / 99828

Öffnungszeiten: ab 06.01.14
Mo 10.00 bis 15.30 Uhr
Di 10.00 bis 16.30 Uhr
Mi u. Do 10.00 bis 15.30 Uhr

Veranstaltungsplan Januar 2014

Mo.	20. 01.	14.00 Uhr	Mietertreff: Singenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €
Di.	21. 01.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €
Mo.	27. 01.	12.10 Uhr	Abfahrt zur Wassergymnastik
Di.	28.01.	14.00 Uhr	Mietertreff: Spielenachmittag Unkostenbeitrag: 1,00 €

SONSTIGES

Weihnachtsfeier

Am Freitag, dem 13.12.2013 haben wir mit 11 Kindern aus Schlegel eine kleine Weihnachtsfeier durchgeführt.

Es gab Kuchen und Kinderpunsch, der allen sichtlich gut schmeckte. Danach erhielt jedes Kind ein Geschenk. Ein paar lustige Spiele, wie blinde Kuh oder Topfschlagen, an denen alle echten Spaß hatten, gab es ebenfalls.

Die Ackermann's



DRK Altenpflegeheim Hainichen sagt Danke den ehrenamtlichen Helfern, Mitgliedern des Besuchsdienstes und Vereinen

Wieder geht ein Jahr zur Neige und wir blicken auf eine ereignisreiche Zeit zurück. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen Vertretern der Vereine, Dienstleistern und Veranstaltern, welche zahlreiche Kulturbeiträge in unserer Einrichtung erbracht haben, für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Vereinsmitgliedern des Tuchmacherhauses in HC, der Bläsergruppe von Hr. Fischer, der Tischlerei Wagner in Riechberg, dem Gellert- Kirchen- und Männerchor von HC, dem KITA Pustelblume, dem DRK Kindergarten und dem JRK, unserem Pfarrerehepaar Scherzer sowie Herr Joachim Friedrich und allen ehrenamtlichen Mitgliedern des Besuchsdienstes.

Sie alle erfreuten auch in diesem Jahr wieder unsere Bewohner mit vielen Veranstaltungen und Präsentationen, besonders in der Adventszeit. Sie ermöglichten durch zahlreiche ehrenamtliche Einsatzstunden die sozialen Kontakte. Dafür möchten wir uns rechtherzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für 2014 Jahr.

Maria Glöckner
Heimleiterin



Herzliche Einladung zur Festwoche im „Schneemannland“



Vom 23.01. - 26.01.2014 feiern wir unser 25-jähriges Betriebsjubiläum. An diesen Tagen möchten wir Sie gern von 10.00 bis 16.00 Uhr zu uns nach Riechberg einladen. Zur Begrüßung erhalten Sie ein Gläschen Sekt.

Danach können unsere Werkstatt und eine kleine Ausstellung zur Firmengeschichte besichtigt werden.

In unserem Werkstattverkauf gewähren wir in dieser Zeit einen Rabatt von 15% auf Ihren Einkauf. Für einen Unkostenbeitrag können Sie basteln. Auch für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch.

Ihre Drechslerei Volkmar Wagner

Gemeinsam musizieren- von Anfang an! Das musikalische Eltern-Kind-Programm



Im Herbst letzten Jahres startete der erste Kurs in Hainichen. 9 Kinder mit ihren Mamas erlebten ein buntes, musikalisches Programm. Lachende Gesichter, Spass und Freude stand im Vordergrund der Musikstunde. Begeistert von den

Liedern und Tönen gibt es dieses Jahr weitere Kurse. Die Kinder und Eltern sind sich einig: „Es hat so Spass gemacht, und wir machen auf jeden Fall weiter.“

Die neuen Kurszeiten ab Januar:
Donnerstags vom 16. Januar - 3. April 2014

Musikgarten für Babys: 5 Monate - 1,5 Jahre:

Kurs 1: 9.30 - 10.05 Uhr / 35 min

Kurs 2: 16.00 - 16.35 Uhr

Musikgarten Phase 1: 1,5 - 3 Jahre:

Kurs 3: 10.30 Uhr - 11.15 Uhr / 45 min

Kurs 4: 17.00 - 17.45 Uhr

Dauer: 10x; außer in den Schulferien und an Feiertagen

Wo: JMEM Hainichen Jugend- und Familienzentrum
Berthelsdorferstr.7 09661 Hainichen

Kosten: 50 Euro

Kursleiterin: Ines Gumprecht: Erzieherin, Musikgartenlehrkraft

MUSIKGARTEN lädt Kinder ab dem Säuglingsalter und deren Eltern zum gemeinsamen Musizieren ein. Durch Singen, Musizieren, Bewegen und Musikhören entwickeln und erfahren die Kinder, wie viel Freude Musik machen kann.

Verschiedene Materialien wie Rasseln, Klanghölzer, Glöckchen und bunte Tücher kommen zum Einsatz.

Weitere Informationen und Anmeldung:

(037207) 569024 oder e-mail inesgumprecht@jmem-hainichen.de.

Wenn Plätze frei sind, ist auch ein Einstieg in laufende Kurse möglich.

Je nach Anmeldung und Bedarf werden die Kurszeiten auch geändert.

Neue Kurse ab September 2014.

Der Gellertstadt-Bote im Internet: www.Hainichen.de

KIRCHENINFORMATIONEN



Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde Hainichen

Hainichen, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470 Fax: 655960; Pfarrer Friedrich Scherzer, Pfarrerin Diemut Scherzer, 09661 Hainichen, Gellertplatz 5, Tel. 651272

Sonntag, 19. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)

- 10.00 Uhr gemeinsamer Sakramentsgottesdienst mit unseren Schwesternkirchgemeinden

Mittwoch, 22. Januar

- 10.00 Uhr Andacht im betreuten Wohnen (Ottendorfer Hang)
- 15.00 Uhr Nachmittagsstreff in der Landeskirchlichen Gemeinschaft
- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Schuljahr (Gellertplatz 5)
- 15.30 Uhr Andacht im Seniorenheim
- 16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Schuljahr (Gellertplatz 5)
- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)

Donnerstag, 23. Januar

- 15.00 Uhr Mutti-Kind Kreis (Diakonat)
- 16.30 Uhr Jungschar 5./6. Schuljahr (Gellertplatz 5)

Sonntag, 26. Januar (3. Sonntag nach Epiphania)

- 10.00 Uhr Predigtgottesdienst
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Mittwoch, 29. Januar

- 15.00 Uhr Christenlehre 1./2. Schuljahr (Gellertplatz 5)
- 16.00 Uhr Christenlehre 3./4. Schuljahr (Gellertplatz 5)
- 18.00 Uhr Junge Gemeinde (Gellertplatz 5)
- 19.30 Uhr Bibelstunde im Diakonat

Donnerstag, 30. Januar

- 15.00 Uhr Mutti-Kind Kreis (Diakonat)
- 16.30 Uhr Jungschar 5./6. Schuljahr (Gellertplatz 5)

Sonntag, 2. Februar (4. Sonntag nach Epiphania)

- 10.00 Uhr Predigtgottesdienst
- 17.00 Uhr Gemeinschaftsstunde in der Landeskirchlichen Gemeinschaft

Vom 12.01. bis 06.04.2014 finden die Gottesdienste in der kath. Kirche statt.

Unsere Gemeinde im Internet: www.hainichen-trinitatis.de

Pfarrbüro, Heinrich-Heine-Straße 3, Tel. 2470 / Fax 655960

Öffnungszeiten Dienstag 9-12 und 14-18 Uhr
 Donnerstag 9-12 Uhr

Friedhof, Oederaner Str. 23, Tel./Fax 2615

Allg. Sprechzeit: Dienstag 16-18 Uhr

Der Gellertstadt-Bote im Internet: www.Hainichen.de



Informationen und Einladungen der kath. Gemeinde St. Konrad

Sonntag, den 19. Januar 2014

08.30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 22. Januar 2014

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Rentnermesse

Donnerstag, den 23. Januar 2014

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 26. Januar 2014

08.30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 29. Januar 2014

08.30 Uhr Rosenkranzgebet

09.00 Uhr Rentnermesse

Donnerstag, den 30. Januar 2014

17.30 Uhr Gottesdienst

- Jugendabend: Treff nach Vereinbarung
- kurzfristige Änderungen und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten an der Kirche oder auch unter: <http://www.kathweb.de/st-konrad-hainichen>

KIRCHENINFORMATIONEN

Informationen und Einladungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Bockendorf-Langenstriegis



Bockendorf - Hauptstr. 19, Tel.: 037207 / 2642, Pfarrer Daniel Mögel

19.01.2014	10.00 Uhr	Gemeinsamer ev. Gottesdienst in der katholischen Kirche in Hainichen mit Kindergottesdienst Bockendorf
02.02.2014	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl mit Kindergottesdienst

Zeugen Jehovas Versammlung Hainichen

Öffentliche Vorträge jeweils Sonntag, 14.00 Uhr in Frankenberg, Bachgasse 4a

19.01.2014	Wie Liebe und Glaube die Welt besiegen (Vortrag des Kreisbeauftragten)
26.01.2014	Das Leben hat doch einen Sinn
02.02.2014	Sind die in der Bibel berichteten Wunder wirklich geschehen?

Weitere Informationen unter: www.jw.org

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr	112
DRK-Rettungsdienst	112
Ärztlicher Notdienst	112

Kassenärztlicher Notfalldienst: Tel.-Nr. 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Ab Juli 2013 sind **Mittweida und Hainichen ein Notdienstkreis**. Die eingeteilte Praxis ist für beide Orte zuständig.

18.01.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dres. Benedix
19.01.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Weberstr. 15, Mittweida Tel.: 03727/3117
25.01.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	DM Friedrich, D.
26.01.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Am Rahmen 16, 09661 Böhrigen Tel.: 034322/43245
01.02.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Praxis Dres. Benedix
02.02.14	9.00 Uhr - 11.00 Uhr	Weberstr. 15, Mittweida Tel. 03727/3117

Apotheken - Notdienstbereitschaft

18.01.14	Sonnen-Apotheke, Mittweida
19.01.14	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
20.01.14	Stadt-u. Löwen-Apotheke, Mittweida
21.01.14	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
22.01.14	Hirsch-Apotheke, Mittweida
23.01.14	Löwen-Apotheke, Frankenberg
24.01.14	Löwen-Apotheke, Frankenberg
25.01.14	Rosen-Apotheke, Hainichen
26.01.14	Ratsapotheke, Mittweida zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Luther-Apotheke, Hainichen
27.01.14	Merkur-Apotheke, Mittweida
28.01.14	Rosen-Apotheke, Hainichen
29.01.14	Rosenapotheke, Mittweida
30.01.14	Katharinen-Apotheke, Frankenberg
31.01.14	Sonnen-Apotheke, Mittweida
01.02.14	Apotheke am Bahnhof, Hainichen
02.02.14	Stadt-u. Löwen-Apotheke, Mittweida zusätzlich von 10.30 - 11.30 Uhr Apotheke am Bahnhof, Hainichen

Öffnungs- und Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Servicepunkt

Montag	08.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Bürgerbüro

Montag, Mittwoch, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag	09.00 bis 18.00 Uhr
1. Samstag im Monat	09.00 bis 11.00 Uhr

Fachabteilungen und Ausstellung:

„Der rastlose Geist - Friedrich Gottlob Keller“:

Montag, Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Am 27.12. und 30.12.2013 bleibt das Rathaus geschlossen.